

# **Weihnachtsbrief**

## **2015**



**Die Heiligen Drei Könige auf dem Weg zur Krippe.**

# Inhaltsverzeichnis

|  |       |   |       |
|--|-------|---|-------|
| Grußwort Pater Landwehr. . . . .                 | S. 03 | Frauenkreis Bad Zwischenahn . . . . .             | S. 24 |
| Aufruf der deutschen Bischöfe                    |       | Aus der Bücherei Bad Zwischenahn . . . . .        | S. 24 |
| zur Aktion Adveniat 2015 . . . . .               | S. 04 | Urlaub in den Bergen . . . . .                    | S. 25 |
| Goldenes Priesterjubiläum . . . . .              | S. 05 | Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da . S. 25 |       |
| „Zeit für mich - und Zeit für Gott“ . . . . .    | S. 05 | Dank an Ursula Hilbig . . . . .                   | S. 25 |
| „Die Bäume waren meine Freunde“                  |       | Senioren Ausflug zur Meyer-Werft . . . . .        | S. 26 |
| Interview mit Pater Clement . . . . .            | S. 06 | Heiligabend oder Silvester allein? . . . . .      | S. 27 |
| Landesfrauenwallfahrt 2015 . . . . .             | S. 07 | Büchertisch im Haus Feldhus . . . . .             | S. 27 |
| Für unsere jungen Leser:                         |       | Kirchenerkundung in Berne . . . . .               | S. 28 |
| Gottes Wort durch Menschenwort . . . . .         | S. 08 | Familiengottesdienst u. Erntedankmarkt . S. 29    |       |
| Die Kinderseite . . . . .                        | S. 09 | Gesellige Nachmittage . . . . .                   | S. 29 |
| Minigottesdienst . . . . .                       | S. 10 | Pfarreirat - Rückblick und Ausblick . . . . .     | S. 30 |
| Messdienerfahrt nach Spiekerroog . . . . .       | S. 11 | Erntekrone in der Kirche Rastede . . . . .        | S. 31 |
| Firmung in unserer Gemeinde . . . . .            | S. 12 | Einladung zum                                     |       |
| Leuchtendes Kreuz                                |       | Gemeindefrühstück Rastede . . . . .               | S. 31 |
| am Rasteder Kirchturm . . . . .                  | S. 13 | Glücks-Frauen -                                   |       |
| Neuer Besucherkreis in Rastede . . . . .         | S. 13 | Gesprächskreis in Rastede . . . . .               | S. 32 |
| Ökumenischer Gottesdienst . . . . .              | S. 14 | Einladung zum MINI-Gottesdienst . . . . .         | S. 32 |
| Dr. H. Gerdes bei den Senioren . . . . .         | S. 14 | Suppenbüfett - Scharf, mild oder süß. . . . .     | S. 33 |
| „Laudamus Te“ mit „Inselwind“. . . . .           | S. 15 | Dankeschön-Abend in Rastede . . . . .             | S. 33 |
| Ökum. Brunnenfest-Gottesdienst . . . . .         | S. 15 | Kath. Frauengemeinschaft Rastede . . . . .        | S. 34 |
| Sternsinger Rastede . . . . .                    | S. 16 | Kath. Männerkreis Rastede . . . . .               | S. 34 |
| Sternsinger Wahnbek . . . . .                    | S. 17 | Kath. Seniorengemeinschaft Rastede . . . . .      | S. 35 |
| Sternsinger Edewecht . . . . .                   | S. 18 | Das Kirchenjahr 2015 in Rastede . . . . .         | S. 35 |
| Regelungen zum Weihnachtsfest 2015 . . . . .     | S. 19 | Was - Wann - Wo. . . . .                          | S. 35 |
| Kalender von L. Münstermann 2016 . . . . .       | S. 19 | Taufen, Trauungen, Verstorbene . . . . .          | S. 37 |
| Gottesdienste: Advent und Weihnachten . . . . .  | S. 20 | „Once more“ oder Weihnachten                      |       |
| Gottesdienste in den Seniorenheimen . . . . .    | S. 22 | in der Gefangenschaft . . . . .                   | S. 38 |
| Erfolgreiche Ausbildung von Frau Enste . . . . . | S. 22 | Ansprechpartner                                   |       |
| Dienstjubiläum als Küsterin . . . . .            | S. 22 | in St. Vinzenz Pallotti . . . . .                 | S. 39 |
| Von Wünschen, Gnade                              |       | Fünfter Ammerländer Advent                        |       |
| und dem heiligen Josef . . . . .                 | S. 23 | Benefiz-Konzert in Edewecht . . . . .             | S. 40 |

Impressum: Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti  
26160 Bad Zwischenahn, Auf dem Hohen Ufer 17

Mitarbeiter: Pater Wilhelm Landwehr SAC, Christa Drees, Anne Enste, Ursula Hilbig,  
Ingo Potthast, Helmuth Ritter, Ingeborg Schmatloch, Waltraud Steinbrink  
Druck: Rolf-Dieter Plois, Druckerei und Verlag, Westerstede

Redaktionsschluss für den Pfingstbrief 2016: Montag, 4. April 2016

Copyright-Angabe Titelbild: 123RF Stock Photo - [http://www.123rf.com/profile\\_Krisdog/new/?word=10551528&imgtype=0](http://www.123rf.com/profile_Krisdog/new/?word=10551528&imgtype=0)

## Bei der Veröffentlichung von Namen und Daten

im Pfarrbrief und im Gemeindebrief setzen wir Ihr Einverständnis voraus. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, so bitten wir um rechtzeitige Benachrichtigung im Pfarrbüro St. Vinzenz Pallotti Bad Zwischenahn, Tel. 04403/623040. Danke!

## *Liebe Gemeindemitglieder - jung und alt!*

Das Titelbild unseres neuen Weihnachtspfarrbriefes wirkt wie ein Schattenbild: im Hintergrund der Stall mit der Krippe – er strahlt Ruhe aus. Nichts Ausschmückendes – nur das Notwendigste ist sichtbar. Und im Vordergrund, um unsere Aufmerksamkeit werbend, die drei Reiter mit ihren Kamelen. Und auch hier nichts, was unseren Blick ablenken könnte. Die Reiter scheinen sich zwar zu bewegen, aber doch langsam.

Auf mich wirkt dieses Bild wie eine Einladung, zur Ruhe zu kommen – und das zu betrachten, was uns in den nächsten Wochen erwartet. Wenn Sie diesen Weihnachtspfarrbrief erhalten, stehen wir noch mitten im Advent. Für den Einzelhandel ist es eine Zeit der Geschäfte. Sie machen da einen großen Teil ihres Jahresumsatzes. Die Frage ist: Machen wir da mit und setzen uns selbst unter Druck – oder nutzen wir diese Zeit, um uns mit Ruhe auf das Geheimnis des Weihnachtsfestes einzustellen?

Ja, es ist und bleibt ein Geheimnis: Gott wird ein Mensch wie wir. Er sagt uns damit: Du, Mensch, du bist mir wertvoll. Ich will dir auf deinem Lebensweg nahe sein, wenn du das zulässt.

Aber was dieses Geheimnis für uns als einzelner Mensch bedeutet, das können wir nicht einfach so „im Vorübergehen“ mitnehmen. Wir finden es auch nicht im Internet. Wir finden es nur, wenn wir uns auf die Botschaft von Weihnachten innerlich einlassen. Wir finden es nur, wenn wir uns auf den Weg begeben, auf den Weg zu dem Kind in der Krippe, wie es die drei Weisen auf dem Titelbild tun.

Im Namen der Kirchengemeinde wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes – das heißt von Gottes Liebe begleitetes – Weihnachtsfest. Möge es Ihnen gelingen, dass Sie in den Tagen davor immer wieder mal Zeiten der Ruhe finden und zum Geheimnis des Weihnachtsfestes vordringen können.

*Pater Wilhelm Landwehr SAC*

---

*Ein frohes Weihnachtsfest wünscht  
Ihnen das Seelsorgeteam*



Pater Wilhelm Landwehr SAC, Pfarrer  
Pater Clement Martis SAC, Kaplan  
Pater Hermann Sackarend SAC, Pfarrer i. R.  
Pater Vincenz Reinhart SAC

Katja Waldschmidt, Pastoralreferentin  
Bettina Montag, Pastoralreferentin  
Pfarreirat und  
Kirchenausschuss

# Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Adveniat 2015

Liebe Schwestern und Brüder,

in der Geburt Jesu Christi verheißt Gott den Menschen Frieden. „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“ (Lk 2,14). Diese Botschaft verkünden die Engel den Hirten auf den Feldern von Bethlehem. Gott gibt in Jesus eine Antwort auf unsere Ur-Sehnsucht nach Frieden.

In den Ländern Lateinamerikas und der Karibik bleibt diese Sehnsucht im Alltag vieler Menschen unerfüllt. Sie erleben wachsende Kriminalität, Brutalität von Drogenbanden, Auseinandersetzungen zwischen Jugend-Gangs, zwischen Guerilla und Paramilitärs. Dies schafft ein Klima der Angst und der Einschüchterung und hat schlimme Auswirkungen auf das gesellschaftliche Zusammenleben.



Die Kirche steht auf der Seite der Opfer von Gewalt und Unrecht. Ihr Einsatz eröffnet Wege der Versöhnung: Menschen lernen, neu aufeinander zuzugehen und eine friedvolle und gerechte Gesellschaft aufzubauen. Die Adveniat-Jahresaktion 2015 steht unter dem Motto:

**„Frieden jetzt! Gerechtigkeit schafft Zukunft.“**

Adveniat unterstützt die Initiativen der Kirche in Lateinamerika und der Karibik in ihrem Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit.

Bitte helfen Sie Adveniat dabei – mit Ihrer großzügigen Spende bei der Kollekte am Heiligen Abend und am Weihnachtsfest!

Fulda, den 23. September 2015

Für das Bistum Münster † Dr. Felix Genn  
Bischof von Münster

6.389,55 € spendete unsere Gemeinde im Jahre 2014 für Adveniat.

Die Kollekte findet in den Weihnachtsgottesdiensten statt. Sie können Ihre Spende aber auch jederzeit im Pfarrbüro abgeben oder auf das Konto

Kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti

DKM Darlehnskasse Münster eG

IBAN: DE 79 400 602 650 017 926 600

BIC: GENODEM1DKM

Kennwort ADVENIAT

überweisen. Machen Sie bitte einen Vermerk, wenn Sie eine **Spendenbescheinigung** wünschen.

*Herzlichen Dank! Pater Wilhelm Landwehr SAC*

## Goldenes Priesterjubiläum

Am 27. September 2015 feierte Pater Hermann Sackarend sein 50jähriges Priesterjubiläum unter Anteilnahme von sehr vielen Menschen, die ihm an diesem Tag die Ehre erweisen wollten.

Als Gastredner reiste Pater R. Kiefer an, ein ehemaliger Internatsschüler von Pater Sackarend.

Nach dem Gottesdienst, der auch von unserem Chor mitgestaltet wurde, ging die Feier mit einem kulinarischen Buffet weiter. Viele nutzten diese Zeit für Gespräche mit Pater Sackarend. Es herrschte eine lockere und entspannte Atmosphäre.

Ich selber habe Pater Sackarend kennen gelernt, als er noch mein unmittelbarer Teamchef war. In dieser Zeit habe ich ihn als einen sehr integren Mann kennen und schätzen gelernt, der ohne Vorurteile an die Menschen herangeht. Ihn umgibt eine ruhige Aura. Er hört zu, aber er bewertet nicht. Er gibt Rat, aber er lässt den Menschen ihren Freiraum. Sein Glaube an Gott wird in seinem Leben spürbar.

Ich wünsche mir, dass er noch lange in unserer Gemeinde bleibt und ich noch oft die Möglichkeit habe, bei ihm Rat zu suchen.

Bettina Montag



---

### St. Vinzenz Pallotti, Edewecht

#### „Zeit für mich - und Zeit für Gott“ - Besinnliches, Gebet und Stille -

Der Advent ist eine Zeit der Erwartung und der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Doch gerade in diesen Wochen wird es manchmal hektisch. Wir sind unterwegs, um Geschenke zu kaufen, sind bei Weihnachtsfeiern in Vereinen und Betrieben dabei und/oder wollen noch dies und das vor dem Fest erledigen. Besinnlichkeit und Ruhe haben da kaum eine Chance.

Wenn Sie den Wunsch verspüren, einmal innezuhalten und sich Zeit zu nehmen, dann sind Sie herzlich eingeladen, an folgenden Adventssonntagen in die Kath. Kirche St. Vinzenz Pallotti in Edewecht zu kommen:

**Sonntag, 29. November 2015    1. Advent**

**Sonntag, 06. Dezember 2015    2. Advent**

**Sonntag, 20. Dezember 2015    4. Advent**

Wir halten eine besinnliche Andacht mit Gebet und Stille von 17.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Herzliche  
Einladung dazu!

Pater  
Wilhelm Landwehr  
Imgard Las Casas







## „Die Bäume waren meine Freunde“

*Interview von Ingo Potthast mit Pater Clement Martis*

*Ingo Potthast: Pater Clement, Sie wurden am 14. Juni 2015 im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes als neuer Geistlicher in unserer Gemeinde eingeführt. Bad Zwischenahn ist aber*

*nicht Ihre erste Station in Deutschland, nicht wahr?*

Pater Clement: Nein, ich war zuvor bereits ein- einhalb Jahre in Hamburg als Seelsorger in der dortigen Pallottiner-Gemeinde tätig und war davor im Provinzialat der Pallottiner in Friedberg, das war meine erste Anlaufstelle in Deutschland. Dorthin bin ich im September 2012 gekommen.

*IP: Haben Sie dort auch Deutsch gelernt?*

PC: Ja, dort habe ich eine Sprachenschule besucht. Das war anfangs eine sehr schwierige Zeit. Ich war der einzige Asiat in der Klasse, da wird man sich auch zum ersten Mal so richtig der Tatsache bewusst, dass man eine andere Hautfarbe hat als alle anderen um einen herum. Ich fand auch die Lebensweise der anderen Schüler schwierig, zum Beispiel was das Rauchen anging oder die lockere Vermischung von Mädchen und Jungen – das war alles neu für mich. Gerade zu Beginn habe ich mich zeitweise recht isoliert gefühlt. Keiner konnte meine Sprache, ich wollte wieder zurück. In der Nähe gab es einen großen Park, in dem ich oft spazieren gegangen bin. Ich sprach dort mit den Bäumen, sie waren in der Zeit meine Freunde. Meine Muttersprache ist Konkani, aber ich glaube, Bäume verstehen alle Sprachen der Welt. Ich kenne auch Priester aus Indien, die es nicht geschafft haben und wieder zurückgegangen sind.

*IP: Aber Sie haben es geschafft und sind geblieben...*

PC: Ja, dabei haben mich unter anderem zwei deutsche Pallottiner-Missionare inspiriert, die ich einmal in Indien kennen gelernt hatte. Ich erinnere mich, wie sie alles mit uns teilten, unsere Speisen aßen, die fremde Sprache lernten. Ich

habe mir gedacht: „Wenn die sich an die indische Kultur gewöhnen konnten, dann kannst du dich auch an die deutsche Kultur gewöhnen.“ Als Menschen können wir viel aushalten, wenn wir unseren Zweck, unser Ziel kennen.

*IP: Was ist Ihnen an Deutschland oder an den Deutschen positiv aufgefallen?*

PC: Dass man von vielen Leuten begrüßt wird, ganz locker, auch Fremde auf der Straße oder in einem Geschäft grüßen. Da sind die Deutschen ganz unvoreingenommen. Und wenn jemand nicht von sich aus grüßt, dann grüße ich ihn eben!

*IP: Was könnten die Deutschen von den Indern lernen?*

PC: In Deutschland ist alles sehr ordentlich, pünktlich und gut geplant. Das ist sehr schön, aber es gibt auch eine Kehrseite: Wenn mal etwas nicht so läuft wie geplant, dann werden viele Deutsche sehr schnell ungeduldig und ärgerlich, das habe ich schon in etlichen Fällen erlebt. In Indien bleiben die Leute ruhig oder reagieren manchmal auch ein bisschen anders, wenn mal etwas nicht nach Plan funktioniert.

*IP: Welchen Stellenwert hat das Christentum in Indien?*

PC: Christen gelten in Indien vielfach als europäisch geprägt, weil auch das Christentum von europäischen Missionaren ins Land gebracht wurde. Inder, die keine Christen sind, haben eine ganz andere Mentalität. Christen erhalten in der Kindheit und Jugend eine ganz andere Erziehung und Ausbildung, ihre Kultur ist in höherem Maße organisiert, sie verfügen in der Regel über mehr Disziplin. Daher können indische Christen Europäer auch eher verstehen als beispielsweise Hindus.

*IP: Worin unterscheidet sich die Hamburger Pfarrei, in der Sie waren, von unserer Pfarrei hier im Ammerland?*

PC: Die Pfarrei in Hamburg ist natürlich eine Großstadtpfarrei, die aus 5 ursprünglichen Gemeinden besteht. Da geht es oft sehr lebhaft zu, beispielsweise mit vielen Kindern und Jugendlichen. Aber ich habe dort auch viel mit Senioren

gearbeitet und auf diese Weise gelernt, mit unterschiedlichen Personengruppen umzugehen. Es versteht sich, dass es in ländlichen Gemeinden oder in einem Kurort ein ganz anderes Publikum gibt. Aber die Erfahrungen, die ich in Hamburg gesammelt habe, kommen mir hier sehr zugute.

*IP: Welchen Eindruck haben Sie jetzt nach gut 4 Monaten von unserer Pfarrei? Haben Sie ein bestimmtes Ziel vor Augen, was Ihre Arbeit hier bei uns angeht? Was würden Sie gerne erreichen?*

PC: Von Beginn an hatte ich den Eindruck, dass sich viele sehr gefreut haben, dass ein neuer

Geistlicher kommt, und habe mich daher gleich willkommen gefühlt. Darüber hinaus möchte ich erst einmal selbst lernen, was hier üblich ist, möchte die Menschen näher kennen lernen, auch außerhalb des Gottesdienstes. Es ist natürlich schwierig, Änderungen anzustoßen, wenn man selbst erst neu irgendwo angekommen ist. Wie würden die Leute reagieren? Zunächst müssen sich die Leute auch an mich gewöhnen, dann kann ich vielleicht auch selbst den einen oder anderen Akzent in der Gemeinde setzen.

*IP: Pater Clement, haben Sie vielen Dank für dieses persönliche Gespräch!*

## LANDES- FRAUEN- WALLFAHRT 2015 NACH BETHEN



Auch in diesem Jahr nahmen wir wieder an der Frauenwallfahrt teil - mit 28 Frauen aus Edevecht und Bad Zwischenahn. Toll! Und wir hatten mal wieder Glück mit dem Wetter: Der Wallfahrtsplatz „empfing“ uns unter einem strahlend blauen Himmelszelt. Und Landesfrauenseelsorger Dechant Lückner konnte nicht umhin, ein Stoßgebet zum Himmel zu schicken: „Lieber Gott, wenn du willst, dass heute Abend viele da sind, dann muss es auch trocken bleiben!“ Und es waren viele da: Mehr als 1300 Frauen aus dem Oldenburger Land. Es war ein farbenfrohes Bild, als die Frauen der Verbände mit ihren 143 Bannern und Fahnen auf dem Wallfahrtsplatz einzogen.

Das Thema Flucht stand diesmal im Mittelpunkt des Pilger-Gottesdienstes - vorgestellt an drei Flüchtlingsschicksalen im Oldenburger Land. Keine einfache Kost, aber hochaktuell! So schloss Dechant Lückner die Gottesdienstfeier mit

dem Satz: „Ich wünsche mit im nächsten Jahr ein Thema, das uns glücklich macht.“

Da Bethen vielen nicht bekannt ist, hier ein paar Anmerkungen zu diesem Wallfahrtsort: Die etwa 100.000 Gläubigen, die jährlich hierher kommen, pilgern zu dem Gnadenbild „Maria - Mutter der sieben Schmerzen“ in der Wallfahrtskapelle. Das Bild entstand in der Zeit zwischen 1300 und 1400. Der Legende nach soll die Pietà auf dem Flüsschen Soeste stromaufwärts schwimmend von Landarbeitern gefunden worden sein. Beim weiteren Transport in eine nahegelegene Kapelle sollen die Pferde sich vor dem Dorf Bethen gesträubt haben, weiterzulaufen. Die Leute glaubten an ein Wunder und beschlossen, das Gnadenbild genau an diesem Ort zu verehren. Daraus entwickelten sich über die Jahrhunderte hinweg die Wallfahrten.

*Waltraud Steinbrink*

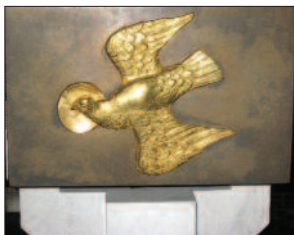
## Für unsere jungen Leser! Gottes Wort durch Menschenwort

Ist dir das Wort „Lektor“ ein Begriff? Das Wort kommt vom lateinischen „legere/lectus“ (= lesen/gelesen). Ein „lector“ ist also jemand, der etwas liest oder vorliest. Was wird vorgelesen und wann?

Du kannst es in nahezu jeder Eucharistiefeier selbst beobachten. Vielleicht sind auch deine Eltern, andere Familienmitglieder oder Freunde und Bekannte Lektoren. Mit dem „Amen“ nach dem Tagesgebet ist der erste Teil des Gottesdienstes abgeschlossen. Wenn sich dann alle wieder hinsetzen, bleibt einer aus der Gemeinde stehen, geht nach vorne ans Lesepult, an den Ambo, und trägt einen Abschnitt aus der Bibel vor. Dies ist die so genannte erste Lesung; sie stammt zumeist aus dem Alten Testament.

Nach einem Lied folgt in manchen Gottesdiensten auch noch eine zweite Lesung; die wird aber oftmals auch weggelassen. Der Lektor setzt sich anschließend wieder an seinen Platz.

Nach einem weiteren Lied trägt der Priester, der die Messe feiert, das Tagesevangelium vor, d. h. einen Abschnitt aus einem der vier Evangelien des Neuen Testaments, entweder von Matthäus, Markus, Lukas oder Johannes. Es folgen die Predigt und danach oftmals das Glaubensbekenntnis. Anschließend kommt der Lektor noch einmal zum Einsatz: Er geht wieder nach vorne und trägt die Fürbitten vor, manchmal auch gemeinsam mit den Messdienern. Danach ist der Dienst des Lektors für diesen Gottesdienst beendet, und er nimmt wieder Platz. Damit ist dann auch ein weiterer Abschnitt des Gottesdienstes zu Ende, nämlich der so genannte Wortgottesdienst. Du kannst dir vielleicht denken, warum dieser Abschnitt so genannt wird. In diesem Teil des Gottesdienstes wird sehr vieles vorgelesen oder vorgetragen: die Lesungen, das Evangelium, die Predigt, die Fürbitten. Es werden also viele „Worte“ gesprochen, daher „Wortgottesdienst“.



*Ambo in der St. Marien Kirche in Bad Zwischenahn*

In den Lesungen und im Evangelium hören wir das Wort Gottes, also die Botschaften der Bibel, die, wie wir als Christen glauben, vom Heiligen Geist inspiriert sind und daher direkt von Gott stammen, auch wenn Menschen sie niedergeschrieben haben. Und so wie vor vielen Jahrhunderten Menschen Gottes Wort niedergeschrieben haben, so verkündet heute im Wortgottesdienst der Lektor bei seinen Lesungen Gottes Wort. Der Lektor leiht Gott seine Stimme, um das Wort aus der Heiligen Schrift in unserer Sprache vorzutragen: Wir hören dabei also Gottes Wort durch Menschenwort. Dasselbe gilt natürlich auch, wenn der Priester das Evangelium vorträgt. Das Evangelium ist sogar die wichtigste der Lesungen, daher übernimmt auch der Priester als Vertreter Christi selbst den Vortrag, und die Gemeinde steht dazu als Zeichen der Ehrerbietung auf. Oft stehen dabei links und rechts vom Ambo auch die Messdiener mit Kerzen und unterstreichen damit die Feierlichkeit und die Bedeutung des Evangeliums.

In der Bibel steht, dass wir Gottes Wort nicht nur hören, sondern auch danach handeln sollen (Jakobusbrief 1, 22). Dazu muss Gottes Wort aber auch überzeugend vorgetragen werden. Der Lektor ist daher gehalten, seinen Text nicht einfach nur teilnahmslos „herunterzurattern“, sondern wie ein Geschenk mit Freude und Anteilnahme an die zuhörende Gemeinde weiterzugeben. Eine verdrießliche Miene und offenkundiges Desinteresse passen nicht zur „Frohen Botschaft“. Das ist auch nachvollziehbar, nicht wahr? Wer etwas Erfreuliches berichtet, dabei aber völlig gelangweilt oder genervt aussieht, ist nicht besonders glaubwürdig.

Die Texte, die der Lektor und der Priester vorlesen, stehen in einem ganz besonderen Buch, dem so genannten „Lektionar“ (auch hier taucht dasselbe lateinische Wort wieder auf). Die Texte sind darin nach Wochentagen geordnet, damit man nicht lange zu suchen braucht. Zudem sind die Texte übersichtlich in Zeilen angeordnet, die sich gut sprechen lassen; dadurch wird das Vorlesen erheblich erleichtert. Wer weiß, vielleicht hast du später ja auch einmal Interesse, diesen schönen Dienst in der Kirche zu übernehmen und Gott deine Stimme zu leihen?

*Ingo Potthast*



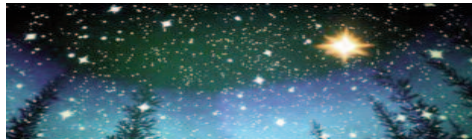
# Die Kinderseite

zusammengestellt von Waltraud Steinbrink



Antilope - Ballon - Dachs - Ente - Gabelstapler  
Hahn - HaseInuss - Hund - Hut - Igel - Nashorn  
Pfeil - Schraube - Staubsauger - Tankstelle

## Ganz umsonst



In einem Dorf in den Bergen lebte ein Mädchen. Es saß gerne am Abend auf der Bank hinter dem Haus und wartete auf die Sterne.

Eines Tages kamen Feriengäste zu Besuch. Die hatten einen Jungen, etwa so alt wie das Mädchen. Als der Junge am Abend das Mädchen so still auf der Bank sitzen sah, fragte er: „Was machst du hier? Zählst du Heuschrecken?“

Der Junge setzte sich neben sie. Der erste Stern erschien und dann immer mehr, bis der Himmel übersät war mit Sternen. Plötzlich sprang der Junge auf, zeigte zum Himmel und rief: „Da ist er! Da! Dieser große helle Stern neben den zwei Kleinen, der gehört mir!“

„Wie, er gehört dir? Das geht gar nicht. Sterne gehören allen.“

„Dieser aber nicht. Der gehört mir allein. Den hat mir mein Onkel zu Weihnachten geschenkt. Ich habe zu Hause eine Urkunde. Darauf steht, dass ich der Besitzer des Sterns 1 375 861 bin. Mit Stempel und Unterschrift.“ Das Mädchen sah zu dem Stern hinauf. „Aber einen Stern kann man doch nicht besitzen!“ Der Junge antwortete darauf: „Doch, doch! Mein Onkel hat ihn bei der Sternwarte gekauft. Er war nicht billig.“ „Und was machst du mit deinem Stern?“ fragte das Mädchen. Der Junge erwiderte: „Ich schaue ihn an.“

Da lachte das Mädchen und rief: „Das tu ich auch. Jeden Abend. Und ganz umsonst.“

Annegret Fuchshuber

## Minigottesdienst

An jedem dritten Sonntag im Monat läuten die Kirchenglocken für die jüngsten Mitglieder der Gemeinde. Alle Kinder von 0 bis 6 Jahren sind zusammen mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern, Paten und allen, die sie gern haben, eingeladen, das Wort Gottes kennenzulernen. Eine biblische Geschichte oder ein besonderes Thema leitet uns durch den Gottesdienst. Er beginnt immer um 10 Uhr im Gemeindehaus und dauert etwa eine halbe Stunde.

Beim Minigottesdienst im September haben wir zusammen mit der Maus Frederick das Erntedankfest gefeiert. Wie wir für den Winter Vorräte sammeln, so hat Frederick für die dunklen und grauen Tage Geschichten, Farben und Sonnenstrahlen gesammelt. Gemeinsam haben wir die Geschichte aus dem bekannten Bilderbuch von Leo Lionni gehört und das Lied von der Maus Frederick gesungen. Alle Kinder konnten danach ihre eigene Maus aus einem Stein basteln.

Aber auch bekannte Geschichten wie den barmherzigen Samariter, Jonas und der Wal oder den blinden Bartimäus haben wir im Minigottesdienst besprochen. Die Kinder lernten einige Heilige wie St. Martin, Elisabeth von Thüringen oder Christophorus kennen.

Die Themen sind vielfältig und spannend und für die Kinder altersgerecht aufgearbeitet. Dabei geht es natürlich auch lebhaft zu, und es ist immer wieder spannend zu erleben, wie Kinder die Welt interpretieren. Jeder kann mitmachen. Manchmal wird etwas gebastelt oder auch eine Szene nachgespielt. Es gibt immer etwas zu erleben, also besucht uns doch mal zum nächsten Minigottesdienst. Wer noch mehr wissen möchte, kann sich gern an das Team vom Minigottesdienst wenden (Tel.: 0 44 02 / 6 97 01 25).

Wir freuen uns auf euch

Inja Gustke, Jutta Steinkamp und Sven Maiwald



## Bericht über Messdienerfahrt nach Spiekeroog

Am 11. 9. 2015 fuhren wir gegen 18.00 Uhr mit 16 Messdienern, Pater Landwehr, Pater Martis, Gudrun Hemje-Oltmanns und Theresa Brucksch in den Bullis nach Spiekeroog. Nach einer Stunde Autofahrt kamen wir in Neuharlingersiel an. Wir stellten die Fahrzeuge auf dem Parkplatz ab und betraten das Hafengebäude, wo wir noch eine Dreiviertelstunde auf die Weiterfahrt warten mussten. Als das Schiff ankam, luden wir die Koffer in große Container, die mit einem Kran auf die „Spiekeroog 2“ gehievt wurden. Danach gingen wir an Bord und suchten uns freie Plätze. Nach einer weiteren Dreiviertelstunde auf See erreichten wir Spiekeroog. Da es inzwischen stockdunkel war, hatten wir trotz unserer Taschenlampen etwas Mühe, unsere Unterkunft zu finden. Da unsere Koffer zeitgleich von einem Kofferbringdienst zum „Haus Quellerdünen“ gebracht wurden, konnten wir nach unserem Fußmarsch sofort unsere Zimmer beziehen (1 Sechserzimmer, 1 Vierer- und 2 Dreierzimmer).

Am nächsten Morgen gab es ein reichhaltiges Frühstück, und wir stellten fest, dass außer uns noch einige andere Gäste in unserer Herberge wohnten. Am Vormittag wanderten wir durch die Dünen, bis wir beim Strand ankamen. Dort bauten wir gemeinsam große Sandburgen und kühlten unsere Füße im Meer. Zur Mittagszeit gingen wir zu unserer Unterkunft zurück und

ließen dort zu Mittag. Es gab leckeren Fisch mit Kartoffeln und Soße. Danach besuchten wir den Ortskern, der nur aus zwei langgezogenen Straßen bestand. Hier teilten wir uns in Vierergruppen auf und erkundeten selbstständig die Stadt, aßen Eis und kauften ein. Nach zwei Stunden trafen wir uns wieder und liefen zurück zu unserer Unterkunft. Zum Ende des Nachmittages bastelten wir Collagen aus Strandgut. Diese können in den Kirchen von Bad Zwischenahn, Rastede und Edewecht bestaunt werden. Anschließend haben wir Tischtennis gespielt und eine Party gefeiert. Es wurde ein richtig lustiger Abend. Nach einer kurzen Nacht haben wir am nächsten Morgen zunächst gefrühstückt, die Koffer gepackt und einen Gottesdienst gefeiert. Später wurden unsere Koffer abermals vom Kofferbringdienst abgeholt, und wir traten mit einem weinenden und einem lachenden Auge unsere Heimreise an. Als wir um 18.00 Uhr in unsere Gemeinde zurückkehrten, wurden wir von unseren Eltern bereits sehnsüchtig erwartet.

Der gemeinsame Ausflug war einfach super und wir haben uns alle noch besser kennengelernt. Für den Fall, dass ihr noch mehr über unsere Fahrt oder die Jugendarbeit in unserer Gemeinde erfahren wollt, würden wir uns über eure Rückmeldungen sehr freuen.

*Euer Simon Schroeter*

---

### Neue Messdiener

Es wurden nach dem Fest der Heiligen Erstkommunion folgende Kinder als Messdiener in unseren Gemeinden neu aufgenommen:

**Bad Zwischenahn:** Martje Bonk, Eileen Diores, Vivien Meyer, Justus Röben, Jonas Schröder

**Rastede:** Renske Meyer, Geske Niggemann, Jana Sanken, Alina Schöning, Amelie Thal

Wir wünschen ihnen viel Freude für ihren wichtigen Dienst. *Pater Landwehr*

---

### Das kleine Gebet

In der Adventszeit geht es mir richtig gut. Da riecht es überall so gut, nach Plätzchen und Mandarinen, nach Kerzen und nach Tannennadeln. Da darf ich zuhause mithelfen, wenn wir leckere Sachen backen und auch vom Teig naschen. Da darf ich jeden Tag ein Türchen am Adventskalender öffnen. Und da freue ich mich schon auf Weihnachten, jeden Tag ein bisschen mehr, denn das ist das Fest, an dem Dein Sohn geboren wurde. Für das alles danke ich Dir.

Amen.

## Firmung in unserer Gemeinde



Am Sonntag, 8. November, empfangen in unserer Gemeinde 45 junge Menschen das Sakrament der Firmung durch Weihbischof Timmer-ers aus Vechta. Hier die Namen der Neugefirmt:

### Aus Bad Zwischenahn:

Philipp Bernsen, Malina Bonk, Amira Brugmans, Julia Freund, Meike Hemje-Oltmanns, Lennart König, Christina Krüger, Carolin Lafeld und Natalia Reinhold.

### Aus Edewecht:

Wiebke Artus, Alexandra Dierks, Lorenz Finsterhölzl, Than-Trieu Hoang, Evelyn Klaus, Emilie Knichel, Leonie Knichel, Viktoria Könnecke, Antonia Kolontaew, Julian Kreyenschmidt, Merit Kristen, Melanie Krol, Dennis Ligas, Simon Lobmeyer, Flavia Menke, Michael Ngo, Stefanie Ngo, Tami Pieczewski, Anica Slisko, Jarste Wichtrup und David Wybranietz.

### Aus Rastede / Wiefelstede:

Marnie Becker, Leo della Valle, Janine Diers, Erik Fisahn, Hille Eyting, Jarne Kämpfer, Joshua König, Simone Lucassen, Jannik Lüken, Manuel Meyer, Sebastian Otto, Hannes Scheele, Aylin Schrader, Ole Siemer und Tjorven Sostmann.

In der Vorbereitung auf die Firmung wurden die Jugendlichen begleitet durch fünf Katechetinnen und Katecheten aus der Gemeinde: Theresa Brucksch, Klaus Finsterhölzl, Janine Preuss, Katja Waldschmidt und Neele Wichtrup. Durch ihr Engagement haben diese fünf Katecheten mit beigetragen zur Weitergabe des Glaubens an die junge Generation. Ihnen allen spreche ich im Namen der Gemeinde auch hier meinen herzlichen Dank aus!

Ein Wort des Dankes gilt auch dem Chor „Children of revolution“ aus Wiefelstede, der bei einem der beiden Gottesdienste durch Liedbeiträge mitgewirkt hat.

*Pater Wilhelm Landwehr SAC*



*Stern der Sehnsucht, hoch am Himmel,  
leuchte hell durch die dunkle Nacht.  
Bringe allen Menschen Hoffnung,  
die dein sanftes Licht bewacht.*

*Weck die Hoffnung in den Herzen,  
derer, die von Hass zerstört,  
dass ein jeder von uns Menschen,  
noch das Lied der Liebe hört.*

*Hass und Liebe sind die beiden  
Pole der Unendlichkeit.*

*Und wir Menschen wandern alle,  
durch die Zeit zur Ewigkeit.*

*Lass uns mit dem Herzen sehen,  
unsern Weg durch Raum und Zeit,  
lass uns nicht verloren gehen  
in der kalten Dunkelheit.*

*Raina Jeschke, 2011*



## Leuchtendes Kreuz am Rasteder Kirchturm

Am Christkönigsfest (23. Nov. 2014) wurde zu Beginn der Hl. Messe zum 30. Mal das Kreuz am Kirchturm von St. Marien Rastede hochgezogen.



In diesem Jahr wird das Kreuz am 22. November in der westlichen Schallöffnung des Turms installiert.

Das Kreuz entstand 1985 in einer spontanen Gemeinschaftsarbeit. Von der Idee (ein Traum

von Pfarrer Karl-Heinz Vorwerk) bis zur Fertigstellung verblieben den Beteiligten gerade 10 Tage.

In der Kirchenchronik von St. Marien Rastede, steht unter 1985:

„Am 23.11. (Christkönigsfest) wurde ein beleuchtetes Kreuz am Kirchturm installiert. Es soll in jedem Jahr mit seinem Licht die Dunkelheit der Adventszeit erhellen.

Das Kreuz, eine Stahlkonstruktion, ist 2,12 m hoch und 1,12 m breit und mit 48 Glühbirnen á 15 Watt bestückt.

Der Entwurf stammt von Herrn Franz Lipinski, gebaut wurde es von Herrn Arnold Hollstein. Das Kreuz ist eine Spende von der Firma Bakenhus-Stahlbau Borbeck. Die erforderliche Winde zum Hochziehen des Kreuzes in eine Höhe von 16,5 m der westlichen Kirchturmseite ist ebenfalls eine Spende der Firma Bakenhus. Es ist ein Zeichen für Christus den Herrn, der durch seine Herrschaft Licht in die Welt bringt und die Dunkelheit der Welt dadurch erhellt hat. Dieses Kreuz leuchtet in den Adventstagen und sagt uns, auf wen wir warten.“

Im Laufe der Jahre wurde das Seil zum Hochziehen erneuert, energiesparende LED-Leuchten wurden eingesetzt und befestigt. Aber in seiner Gesamtheit ist das Kreuz in den Jahren unverändert geblieben und leuchtet jedes Jahr im Advent bis zu Maria Lichtmess (2. Febr.) vom Kirchturm.

*Alfons und Gertrud Langfermann*

---

## Neuer Besucherkreis

Es ist uns gelungen, in Rastede ehrenamtliche Helfer zu gewinnen.

Diese bringen die Glückwünsche der Pfarrgemeinde nun jährlich an Senioren ab 80 Jahre.

Ich stelle Ihnen hiermit die ehrenamtlichen Helfer vor:

Frau Menke

Frau Cordsen

Frau Schmatloch

Frau Förster-Draht

Frau Mann

Herr Hilgert

*Bettina Montag*





## Ökumenischer Gottesdienst mit „Laudamus Te“ bei der Marktpartie in Edewecht

Die Gruppe „Laudamus Te“ hat den ökumenischen Marktottesdienst am 17. Mai 2015 anlässlich der Marktpartie musikalisch gestaltet. Ursprünglich sollte der Gottesdienst auf dem Marktplatz in Edewecht stattfinden.

In diesen und künftigen Jahren sollte das in den Vorjahren aufgestellte Zelt aus Kostengründen nicht mehr aufgestellt werden. Die kalten und regnerischen Witterungsbedingungen ließen es aber leider nicht zu, mit den empfindlichen Musikinstrumenten draußen auf einer Bühne zu stehen. Aus diesem Grund wurde kurzfristig entschieden, den ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche stattfinden zu lassen. Einige ältere Mitbürger berichteten,

dass sie auch gerne zum Gottesdienst gekommen wären, wenn sie gewusst hätten, dass der Gottesdienst in warmen Räumen gefeiert wird.

Ausschnitte der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes können im Internet auf YouTube abgerufen werden. Geben Sie dazu als Suchbegriff **„Laudamus Te – Marktpartie“** ein.

Als nächstes Projekt hat „Laudamus Te“ für den 11. März 2016, 18.30 Uhr, eine musikalische Collage über das Leben des heiligen Paulus mit dem Thema **„Mit Paulus auf dem Weg“** oder **„Was hat Paulus mit meinem Leben zu tun?“** geplant. Eine CD dazu mit Texten und Liedern ist in Vorbereitung.

*Laurenz Johanning*



## Dr. Hermann Gerdes bei den Senioren in Edewecht

Am 28. April 2015 war Dr. Hermann Gerdes, ehemaliger Augenarzt in Bad Zwischenahn, bei den Senioren in Edewecht zu Gast. Vor einigen Jahren hatte er seinen Urlaub in Syrien verbracht. Zu dieser Zeit konnten die vielen historischen Bauten und Denkmäler in Syrien noch bewundert werden. Leider ist ein Teil der Bauten dem Krieg in Syrien zum Opfer gefallen und es ist nicht ausgeschlossen, dass weitere Zerstörungen folgen werden. Dr. Gerdes konnte eine Bildershow seiner Fotos mit Musikuntermahlung präsentieren, die seinesgleichen sucht. Er konnte zeigen, wie die historischen Gebäude vor der Zerstörung ausgesehen haben.

*Laurenz Johanning*



## „Laudamus Te“ unterstützt CD-Aufnahme des Gesangsduos „Inselwind“

Das Gesangsduo „Inselwind“ hat Anfang des Jahres eine CD mit überwiegend eigenen Songs im Pfarrzentrum in Edewecht aufgenommen.

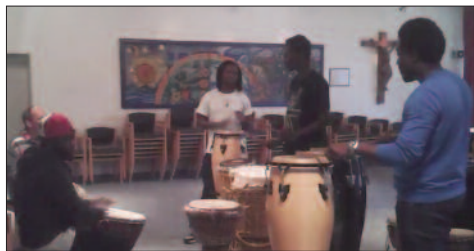


Das Duo, Gisela Reuter (Gesang/Gitarre/Mundharmonika) und Birgit Krone-Lohmann (Gitarre/Gesang), spielt gemeinsam auf der Nordseeinsel Juist. Einige Mitglieder der Gruppe „Laudamus Te“ haben die beiden bei den Aufnahmen musikalisch und tontechnisch unterstützt ... und das Ergebnis kann sich hören lassen. Als „Danke schön“ wurden die Edewechter Musiker zu einem kostenlosen Wochenende auf die Insel Juist eingeladen. Wie man dem Bild entnehmen kann, wurde das Wochenende vom 01.-03. Mai 2015 nicht nur der Musik gewidmet. Mit Gisela Reuter hat Laurenz Johanning über 20 Jahre im Rheinland zusammen musiziert. Im Internet sind auf YouTube Hörproben eingestellt (Suchbegriff auf „YouTube“: Inselwind Juist/Internetseite: [www.inselwind-juist.de](http://www.inselwind-juist.de)).

*Laurenz Johanning*

---

## Trommler der Elfenbeinküste proben für ökumenischen Gottesdienst



Für den ökumenischen Gottesdienst am 27. 09. 2015 proben Trommler der Elfenbeinküste im Pfarrzentrum in Edewecht.

## „Willkommen“ - ökum. Brunnenfest-Gottesdienst 2015 in Edewecht

Trommelwirbel empfing alle Besucher, die am Sonntag, dem 27. September 2015 gegen 9.30 Uhr die kath. Kirche St. Vinzenz Pallotti in Edewecht betraten: die Begrüßung zum international gestalteten ökum. Gottesdienst. Fortgesetzt wurde der ungewöhnliche Start mit Grußworten in Englisch, Französisch und Deutsch. Eine Kindergruppe der Grundschule verdeutlichte mit ihrem Lied „Im Land der Blaukarierten“ das Thema des heutigen Tages: Erst im Land der Buntgemischten sind alle willkommen, jedoch nicht dort, wo man nur auf eine bestimmte Farbe fixiert ist.

Pastor Werner Dettloff ließ in zwei Interviews mit Asylsuchenden die Probleme der Flüchtlinge auf unterschiedliche Weise greifbar und verstehbar werden. Ein Sänger aus dem Iran in Begleitung von Fiona Dettmers bereicherte den Gottesdienst musikalisch.

Es ist schwer, die packende Atmosphäre hier in wenigen Worten wiederzugeben. Das ACKE-Team unter Leitung der Pastoren Regina und Werner Dettloff konnte mit dem Verlauf sehr glücklich und zufrieden sein.

Der Gottesdienst dauerte etwas länger als gewöhnlich. Das störte jedoch niemanden, denn wir saßen warm und konnten ohne Zeitdruck unsere Aufmerksamkeit auf das Geschehen richten. Um die Zahl der Besucher zu fassen, mussten zusätzlich Stühle hereingetragen und letztendlich noch die Zwischentür aufgeschoben werden.

Da ich mit dem Kollektenbeutel beim Ausgang stand, konnte ich viele anerkennende Worte für diesen gelungenen Gottesdienst hören, verbunden mit dem Dank, dass dies in einem warmen Raum stattgefunden hatte.

Die Kollekte war bestimmt für den „Runden Tisch“, der sich einmal im Monat in Edewecht trifft und Erfahrungen austauscht, in welcher Form den Flüchtlingen in Edewecht geholfen werden kann. Von dort wurde schon viel Gutes in Gang gesetzt; dies zu schildern würde allerdings den Rahmen dieses Berichtes sprengen.

*Christiane Schlenck-Drinkert*



Wie in jedem Jahr werden auch 2016 wieder die Sternsinger von Haus zu Haus gehen, den Segen Gottes zu den Menschen bringen und um eine Spende für Kinder dieser Welt bitten, die nicht das Glück haben, in einem so reichen Land wie unserem aufzuwachsen.

Wie es in unserem traditionellen Sternsingerlied heißt: „Kinder auf der ganzen Welt brauchen Liebe, brauchen Geld!“ Dieses Geld kommt direkt Projekten zugute, die in den ärmsten Ländern dieser Welt Kindern ein Leben in Würde und Achtung zu leben. In diesem Jahr ist Bolivien das Spiel- und Partnerland der Sternsingeraktion. Bolivien ist einerseits eine aufstrebende Nation in Südamerika, andererseits leben besonders die Kinder der Urbevölkerung oft in Verhältnissen, die geprägt sind von Armut, Bildungsnot und fehlender Achtung.

Deswegen lautet das Motto der kommenden Sternsingeraktion „Respekt für dich, für mich, für andere!“ Segen bringen, Segen sein. – in Bolivien und weltweit!

Unter diesem Motto ziehen rund um den 6. Januar 2016 wieder etwa 330.000 Sternsinger durch die Pfarrgemeinden in ganz Deutschland. Begleitet werden sie von 90.000 ehrenamtlichen Helfern. Dabei möchten die Sternsinger zeigen, wie wichtig gegenseitiger Respekt ist. Denn viel zu oft werden Kinder und Jugendliche ausgeschlossen, diskriminiert oder respektlos behan-

delt, weil sie eine andere Herkunft haben, anders aussehen oder einfach anders sind. Auch in Bolivien, dem Beispielland der 58. Aktion Dreikönigssingen, machen Jungen und Mädchen diese Erfahrung. Viele Familien ziehen in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land in die Städte. Oft schämen sie sich für ihre indigene Herkunft, für ihre Zugehörigkeit zu Volksgruppen, die das Land schon vor der Eroberung des südamerikanischen Kontinents durch die Europäer bewohnt haben. Viele legen ihre traditionelle Kleidung ab, verbergen ihre Muttersprache und passen sich an – und laufen dabei Gefahr, ihre Identität zu verlieren.

Beispielhaft steht das Projekt Palliri in der bolivianischen Großstadt El Alto, das die Sternsinger unterstützen. In einem Kindergarten, einem Kinder- und Jugendzentrum und einer Fußballschule stärken die Palliri-Mitarbeiter Kinder und Jugendliche, indem sie mit ihnen Werte wie Selbstvertrauen, Teamgeist und Respekt leben. Denn nur wer sich selbst respektiert, kann auch andere respektieren. Bei Palliri entwickeln sich die Kinder zu selbstbewussten jungen Menschen, die stolz auf ihre Herkunft sind.

Crístóbal und Ronald, die Jungen auf dem Sternsingerplakat, gehen zur Fußballschule des Projektes Palliri. Selbstbewusst lachen die beiden in die Kamera und zeigen, dass Freundschaft und Respekt keine Frage der Herkunft sind.

Sternsingen lebt aber vom Mitmachen. Deswegen brauchen wir wie in jedem Jahr viele Kinder und Jugendliche, die Lust, Freude und Zeit haben, zwei Tage für Kinder dieser Welt geben und als heilige drei Könige verkleidet die Menschen in unserer Gemeinde zu besuchen.

Der Vorbereitungstag ist dieses Mal direkt am Dreikönigstag (6. Januar 2016); das ist der letzte Tag der Weihnachtsferien. Wir treffen uns um 9.30 Uhr im Pfarrheim in Rastede, Eichendorffstraße 6. Dort suchen wir die passenden Gewänder für jeden aus, basteln die Kronen der Könige und Sternträger, es gibt einen Film über Bolivien mit Willi „will's wissen“ Weizel. Wir besuchen (wie in den vergangenen Jahren auch) den Kindergarten Marienstraße und sind wieder von Bürgermeister Dieter von Essen ins Rathaus Rastede eingeladen. Nachdem wir uns bei einem kühlen Getränk gestärkt haben, werden wir auch dem Rathaus und allen, die darin arbeiten, den Segen Gottes für das kommende Jahr brin-



gen. Mit einem kleinen Aussendungsgottesdienst am frühen Nachmittag geht dieser Tag dann zu Ende.

Am Sonnabend, dem 9. Januar 2016 werden dann die Sternsingergruppen die Häuser in den Gemeinden Rastede und Wiefelstede besuchen und den traditionellen Segen 20+C+M+B\*16 (Christus mansionem benedicat / Christus segne dieses Haus) an die Türen schreiben.

Am Sonntag, den 10. Januar ist nach dem gemeinsamen Gemeindefrühstück der Sternsingerfamiliengottesdienst mit anschließendem Kasenssturz. Ich bin sehr gespannt, ob das tolle Ergebnis des letzten Jahres wieder erreicht oder sogar übertroffen werden kann ...

Wie in den vergangenen Jahren auch, ein Hinweis zur Organisation: Wenn Sie von den Sternsängern besucht werden möchten, bitten wir Sie, sich anzumelden. Das können Sie telefonisch, schriftlich oder per Email über das Pfarrbüro in Bad Zwischenahn tun, oder Sie kontaktieren mich direkt; meine Kontaktdaten finden Sie am Ende dieses Textes.

Ich freue mich auf alle Kinder und Jugendlichen, die mitmachen möchten, Kindern ein besseres Leben zu geben und auf viele Anmeldung für Besuche.

Für das Vorbereitungsteam in Rastede  
*Thomas Kämpfer* - Telefon 044 02 - 98 22 57  
thomas.kaempfer@ewetel.net

---

## Respekt für dich, für mich, für andere! - Sternsinger in Wahnbek

Das Thema „Respekt“ steht im Mittelpunkt der 58. Sternsingeraktion. Am 9. Januar sind in der Gemeinde die Sternsinger-Gruppen aus Rastede und Wahnbek unterwegs. Es werden noch Kinder gesucht, die als Sternsinger mitmachen möchten.

Der 6. Januar ist der Dreikönigstag und am Sonnabend danach, dem 9. Januar, sind in den

Gemeinden Rastede und Wiefelstede wieder die Sternsinger der katholischen Pfarrgemeinde St. Vinzenz Pallotti unterwegs, um als die Heiligen Drei Könige den Segen Gottes für das neue Jahr zu bringen. Gleichzeitig bitten die Gruppen, die von Rastede und Wahnbek aus aufbrechen, um Spenden für die Not leidenden Kinder in der Welt.



*Über 30 Sternsinger waren im Jahr 2015 von Wahnbek aus unterwegs.*

Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein. Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit!“. Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre Spende.

1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Unterstützt werden mehr als 1600 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

2015 waren fast 50 Jungen und Mädchen aus Rastede, Wiefelstede und Wahnbek in der Gemeinde unterwegs. Für den 9. Januar 2016 werden für die Gruppen in Rastede und Wahnbek noch Könige gesucht. Auch Erwachsene als Begleitpersonen sind willkommen. Dabei ist es unerheblich, welcher Konfession man angehört. „Kommt einfach zu den Treffen, eine Anmeldung ist nicht notwendig“, wirbt Katja Sirek, eine der Koordinatoren in Wahnbek, um neue Sternsinger. Das Vorbereitungstreffen in Wahnbek findet am 6. Januar von 10.30 bis 12.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus an der Butjadinger Straße statt. Informationen zur Wahnbeker Gruppe sind unter Tel. 0 44 02 / 8 31 26 erhältlich.

In Rastede ist die Vorbereitung für die kleinen Könige am 6. Januar, um 9.30 Uhr im Pfarrheim an der Eichendorffstraße. Anschließend werden die Rathäuser in Rastede und Wiefelstede besucht. Informationen erteilt Thomas Kämpfer (Tel. 0 44 02 / 98 22 57).

An diesen Vorbereitungstreffen erfahren die Kinder etwas über das diesjährige Partnerland Bolivien und erhalten ihre Gewänder.

Wer gerne von den Sternsängern besucht werden möchte, sollte sich bis zum 6. Januar im Pfarrbüro (Tel. 0 44 03 / 62 30 40) anmelden. Das Pfarrbüro hat ist vom 23. Dezember bis 2. Januar nicht besetzt.

Anke Kapels

## Sternsingertermin 2016 in Bad Zwischenahn

Am Samstag, dem 09. Januar 2016, ab 10.00 Uhr gehen die Sternsinger wieder von Haus zu Haus und spenden ihren Segen.

Ansprechpartner:

Pater Clement und Pater Landwehr.

## Die Sternsinger kommen nach Edeweicht



Liebe Edewechter,

die Sternsinger von Sankt Vinzenz Pallotti Edeweicht bringen Ihnen auch im Jahr 2016 gerne wieder die Segenswünsche ins Haus. Als Könige verkleidet schreiben Ihnen die Sternsinger mit gesegneter Kreide den Segensgruß an die Tür:

**20 \* C + M + B \* 16**

**Christus Mansionem Benedicat –**

**Christus segne dieses Haus (diese Wohnung)**

In diesem Jahr steht die Aktion unter dem Motto:

**„Segen bringen Segen sein“**

Respekt für Dich, für mich, für Andere – in Bolivien und Weltweit

**Dies ist die größte Aktion von Kindern für Kinder in der  
Einen Welt.**

Am **Sonntag, 10. Januar 2016** sind wir ab **13.00 Uhr** unterwegs zu Ihnen. Unsere Kinder kommen immer in Begleitung eines Erwachsenen.

Wenn auch Sie diesen Segen für Ihr Haus ( Wohnung ) wünschen, melden Sie sich bitte bei

**0 44 03 – 62 78 07 (Elisabeth von Minden); auch AB  
0 44 05 – 52 44 (Ingrid Jacobs)**

1. *Wir kommen daher aus dem Morgenland  
wir kommen geführt von Gottes Hand.  
Wir wünschen euch ein fröhliches Jahr:  
Kaspar, Melchior und Balthasar.*
2. *Es führt uns der Stern zur Krippe hin,  
wir grüßen dich Jesus mit frommem Sinn.  
Wir bringen dir uns're Gaben dar:  
Weihrauch, Myrrhe und Gold fürwahr.*
3. *Wir bitten, Herr, segne nun dieses Haus  
und alle, die gehen da ein und aus!  
Verleihe ihnen zu dieser Zeit  
Freude, Frieden und Einigkeit.*
4. *Wir hol'n die geweihte Kreide herfür  
Nun lasset uns schreiben an eure Tür  
Gott schenke euch ein gesegnetes Jahr  
Kaspar, Melchior und Balthasar.*



## Regelungen zum Weihnachtsfest 2015

Beim Blick auf die Weihnachtsfeiertage 2015 im Kalender fällt auf, wir haben 4 Feiertage in Folge von Heiligabend bis zum direkt anschließenden Sonntag nach Weihnachten. Das bedeutet für uns in den Kirchengemeinden und in erster Linie für den Einsatz unserer Priester, Organisten, Ministranten, Küster, Lektoren, Kommunionhelfer und allen ehrenamtlichen Helfern an 4 Tagen in Folge eine verantwortungsvolle Organisation und ein Haushalten mit den Kräften. Aus dieser Verantwortung heraus kamen alle Gremien unserer Pfarrgemeinde, einschließlich Organisten, Chorleiter und Pater Landwehr in der vergangenen Woche zusammen, um verantwortungsvolle Regelungen für die Weihnachtstage 2015 zu treffen.

Das Gremium kam zu folgender Regelung:

Die **Christmetten** an Heiligabend werden von **2 Priestern**, Pater Martis und Pater Landwehr, an **2 Standorten** zelebriert. Eine Christmette findet um **18 Uhr in Bad Zwischenahn**, unserer Hauptkirche, statt. Eine **zweite** Christmette findet jährlich im Wechsel zwischen Rastede und Edewecht statt. In diesem Jahr wird sie um **18 Uhr in Rastede** stattfinden. Somit wird es **2015 in Edewecht** keine Christmette geben und unsere Organistin, Frau Schlenk-Drinkert, wird den Orgeldienst in Bad Zwischenahn übernehmen. Uns ist es wichtig, diese Regelung schon jetzt bekannt zu geben, damit

sich alle Gemeinden auf Veränderungen einstellen und in diesem Jahr insbesondere Edewecht. Einerseits müssen wir damit von guten Gewohnheiten der letzten Jahre Abschied nehmen, andererseits gibt es uns auch die Chance, näher zusammen zu rücken (mit Blick auf die gut gefüllten Kirchen an Weihnachten ist das sogar wörtlich zu nehmen) und lieb gewordene Gewohnheiten anders in den Blick zu nehmen. Erfreulich ist, dass es an Heiligabend sowohl in Rastede wie auch in Edewecht eine Krippenfeier am Nachmittag gegeben wird. In Rastede und Edewecht wird diese um 16 Uhr sein.

Erfreulich ist auch, dass an allen folgenden Weihnachtstagen und dem gleich anschließenden Sonntag alle Hochamte und Messen in allen 3 Kirchen zu den gewohnten Zeiten stattfinden werden.

***„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“***  
Chinesisches Sprichwort

Gemäß diesem Sprichwort werden wir uns nun gemeinsam und in Verantwortung mit allen, diesen Veränderungen stellen und ein offenes Ohr für alle Anliegen bewahren.

Für das Gremium *Mechtild Ahlers, Edewecht*

*Pater Wilhelm Landwehr SAC*

---

## Mit Engeln von Ludwig Münstermann durch das Jahr 2016

Unter dem oben genannten Titel biete ich in Rastede in den nächsten Wochen nach dem Gottesdienst und bei einigen anderen Veranstaltungen Monatskalender zum Verkauf an, die jeweils dreizehn Original-Fotoabzüge enthalten. Die Motive stammen aus der Matthäuskirche in Rodenkirchen und zwar vom Altaraufsatz, der Kanzel und von einem Epitaph, die jeweils von Ludwig Münstermann zwischen 1629 und 1637 geschaffen wurden.

Der Preis für den Kalender wird 15,00 € betragen. Davon sind 5,00 € reine Material-Kosten. Die restlichen 10,00 € pro Kalender werden über den Verein Cristo Vive Europa an Schwester Karoline Mayer weiter geleitet, die in den letzten 40 Jahren in Chile, Peru und Bolivien ein beeindruckendes Netzwerk sozialer Einrichtungen

in Elendsvierteln von Großstädten aufgebaut hat. Unter dem Stichwort "Schwester Karoline Mayer" bzw. "Cristo Vive Europa" lassen sich auch Informationen im Internet finden. Ich kenne die Arbeit von Schwester Karoline seit den 70er Jahren und habe sie mehrfach auf Kirchentagen (Hannover, Osnabrück) persönlich getroffen und bei Diskussionsveranstaltungen erlebt.



Engel vom Kanzelkorb

*Albert Schad*

## Gottesdienste im Advent und zu Weihnachten

|  |   |   |  |
|--|---|---|--|
| <b>Freitag,<br/>4. Dezember</b>            | Bad Zwischenahn<br>Rastede                  | 15.00 Uhr<br>19.00 Uhr  | Seniorenmesse - Adventsfeier<br>Bläserkonzert, Art Brass Oldenburg   |
| <b>Samstag,<br/>5. Dezember</b>            | Bad Zwischenahn<br>Rastede                  | 16.30 - 17.00 Uhr<br>17.30 Uhr<br>18.00 Uhr                   | Beichtgelegenheit<br>Sonntagvorabendmesse<br>Wochenschluss-Andacht   |
| <b>2. Adventssonntag,<br/>6. Dezember</b>  | Bad Zwischenahn<br><br>Edeweicht<br>Rastede | 09.30 Uhr<br><br>16.00 Uhr<br>11.00 Uhr<br>11.00 Uhr          | Familiengottesdienst und<br>Vorstellung der Erstkommunionkinder<br>Nikolausfeier - Christophorus-Grundschule<br>Hl. Messe, anschl. Gemeindetreff<br>Hl. Messe                        |
| <b>Dienstag,<br/>8. Dezember</b>           | Bad Zwischenahn<br>Edeweicht<br>Rastede     | 15.00 Uhr<br>15.00 Uhr<br>19.00 Uhr                           | Hl. Messe<br>Pallotti-Seniorenmesse - anschl. Adventsfeier<br>Frauengemeinschaft - Adventsfeier  |
| <b>Mittwoch,<br/>9. Dezember</b>           | Bad Zwischenahn<br>Edeweicht<br>Rastede     | 15.00 Uhr<br>19.00 Uhr<br>09.00 Uhr                           | Frauenkreis - Weihnachtsfeier<br>Rosenkranzgebet in polnischer Sprache<br>Hl. Messe  |
| <b>Donnerstag,<br/>10. Dez.</b>            | Edeweicht<br>Rastede                        | 10.00 Uhr<br>19.00 Uhr  | Hl. Messe<br>Männerkreis - Adventliche Besinnung   |
| <b>Samstag,<br/>12. Dezember</b>           | Bad Zwischenahn<br>Rastede                  | 16.30 - 17.30 Uhr<br>17.30 Uhr<br>17.00 Uhr                   | Beichtgelegenheit<br>Sonntagvorabendmesse<br>Konzert Holy-Night-Singers  |
| <b>3. Adventssonntag,<br/>13. Dezember</b> | Bad Zwischenahn<br>Edeweicht<br><br>Rastede | 09.30 Uhr<br>11.00 Uhr<br>15.00 Uhr<br>10.00 Uhr<br>11.00 Uhr | Hl. Messe unter Mitwirkung des Kirchenchores<br>Hl. Messe<br>Ammerl. Advent, anschl. Kaffee u. Kuchen<br>Gemeindefrühstück<br>Familienmesse -<br>Vorstellung der Erstkommunionkinder |
| <b>Dienstag, 15. Dez.</b>                  | Bad Zwischenahn                             | 15.00 Uhr   | Hl. Messe  |
| <b>Mittwoch,<br/>16. Dezember</b>          | Edeweicht<br>Rastede                        | 19.00 Uhr<br>09.00 Uhr  | Rosenkranz in polnischer Sprache<br>Hl. Messe  |
| <b>Donnerstag,<br/>17. Dezember</b>        | Edeweicht<br>Rastede                        | 10.00 Uhr<br>15.00 Uhr  | Hl. Messe<br>Seniorenmesse - anschl. Adventsfeier  |

|   |                 |                   |   |
|---|-----------------|-------------------|---|
| <b>Samstag,<br/>19. Dezember</b>              | Bad Zwischenahn | 15.30 Uhr         | Beichte in polnischer Sprache                                 |
|   |                 | 16.00 Uhr         | Hl. Messe in polnischer Sprache                               |
|   |                 | 16.30 - 17.00 Uhr | Beichtgelegenheit   |
|   |                 | 17.30 Uhr         | Sonntagvorabendmesse  |
|   | Rastede         | 19.00 Uhr         | Konzert zur Weihnacht<br>(Veranstalter Residenz Rastede GmbH) |
| <b>4. Adventssonntag,<br/>20. Dezember</b>    | Bad Zwischenahn | 09.30 Uhr         | Hl. Messe   |
|   |                 | 17.00 Uhr         | Bußgottesdienst   |
|   | Edewecht        | 11.00 Uhr         | Hl. Messe   |
|   | Rastede         | 11.00 Uhr         | Hl. Messe   |
| <b>Dienstag, 22. Dez.</b>                     | Bad Zwischenahn | 15.00 Uhr         | Hl. Messe   |
| <b>Mittwoch, 23. Dez.</b>                     | Rastede         | 09.00 Uhr         | Hl. Messe   |
| <b>Heiligabend<br/>Donnerstag, 24. Dez.</b>   | Bad Zwischenahn | 11.00 Uhr         | Ökum. Gottesdienst im Haus Gerdes                             |
|   |                 | 18.00 Uhr         | Christmette - Kollekte Adveniat                               |
|   | Edewecht        | 16.30 Uhr         | Krippenfeier<br>(Eine Christmette findet nicht statt!)        |
|   | Rastede         | 16.00 Uhr         | Mini-Gottesdienst im Pfarrheim                                |
|   |                 | 16.00 Uhr         | Krippenfeier für Kinder und Familien                          |
|   |                 | 18.00 Uhr         | Christmette - Kollekte Adveniat                               |
| <b>1. Weihnachtstag<br/>Freitag, 25. Dez.</b> | Bad Zwischenahn | 09.30 Uhr         | Weihnachtshochamt - Kollekte Adveniat                         |
|   |                 | 11.00 Uhr         | Weihnachtshochamt in polnischer Sprache                       |
|   | Edewecht        | 11.00 Uhr         | Weihnachtshochamt - Kollekte Adveniat                         |
|   | Rastede         | 11.00 Uhr         | Weihnachtshochamt - Kollekte Adveniat                         |
| <b>2. Weihnachtstag<br/>Samstag, 26. Dez.</b> | Bad Zwischenahn | 09.30 Uhr         | Weihnachtsmesse - Kollekte f. unsere Gemeinde                 |
|   | Edewecht        | 11.00 Uhr         | Weihnachtsmesse - Kollekte f. unsere Gemeinde                 |
|   | Rastede         | 11.00 Uhr         | Weihnachtsmesse - Kollekte f. unsere Gemeinde                 |
| <b>Sonntag,<br/>27. Dezember</b>              | Bad Zwischenahn | 09.30 Uhr         | Hl. Messe   |
|   | Edewecht        | 11.00 Uhr         | Hl. Messe   |
|   | Rastede         | 11.00 Uhr         | Hl. Messe   |
| <b>Silvester<br/>Donnerstag, 31. Dez.</b>     | Bad Zwischenahn | 17.30 Uhr         | Jahresschlussmesse  |
|   | Edewecht        | 17.00 Uhr         | Jahresschlussmesse  |
|   | Rastede         | 17.00 Uhr         | Jahresschlussmesse  |
| <b>Neujahr<br/>Freitag, 1.1. 2016</b>         | Bad Zwischenahn | 09.30 Uhr         | Neujahrshochamt   |
|   | Edewecht        | 11.00 Uhr         | Neujahrshochamt   |
|   | Rastede         | 11.00 Uhr         | Neujahrshochamt   |

## Gottesdienste in den Seniorenheimen Bad Zwischenahn

### St. Marien, Pfarrzentrum

jeden 1. Freitag im Monat: 15.00 Uhr      Seniorenmesse in der Kapelle,  
gemütliches Kaffeetrinken mit wechselnden  
Unterhaltungen und Aktivitäten im Pfarrsaal.

### Residenz „Zwischen den Auen“

jeden 2. Freitag im Monat: 16.00 Uhr      Eucharistiefeier im Seniorenpflegeheim  
Bahnhofstraße 13-17 (Erdg., Zimmer 46).

Dieses Angebot, das auch von den Bewohnern des Luisenhofes gerne angenommen wird, richtet sich auch an alle anderen Gemeindemitglieder als Zeichen der Verbundenheit durch die Mitfeier.

### Seniorenheim Gerdes, Kayhauserfeld

jeden 4. Freitag im Monat: 16.00 Uhr      Wortgottesfeier im Seniorenheim Gerdes, Weidenweg 17

### Seniorenheim AWO Rostrup

Jeden 3. Freitag im Monat: 15.30 Uhr      Wortgottesfeier mit Kommunionfeier

**Krankenkommunion:** Unsere Pastoralreferentin, Frau Bettina Montag, spendet an jedem Herz-Jesu-Freitag ab 14.30 Uhr und an dem darauffolgen den Samstag ab 14.30 Uhr in Bad Zwischenahn auf Wunsch die Krankenkommunion.

Bitte rufen Sie vorher bei Frau Montag an, Tel. 0 44 03 / 62 30 42 oder 01 70 - 4 77 23 18.

## Erfolgreiche Ausbildung von Frau Enste

Unsere Pfarrsekretärin Frau Anne Enste hat in diesem Jahr einen dreiteiligen Grundkurs für Pfarrsekretärinnen absolviert und Ende September erfolgreich abgeschlossen. Neben den traditionellen Aufgaben einer Pfarrsekretärin ging es dabei auch um Themen wie Theologie der Gemeinde, Einführung in die Sakramententheologie, Kirchen- und Arbeitsrecht – oder Gesprächsführung in schwierigen Situationen. Themen, die als Hintergrundinformationen wichtig sind, die aber bei einem Besuch im Pfarrbüro nicht direkt auffallen.

Ich freue mich über diesen Erfolg von Frau Enste und sage ihr auch hier im Namen der Kirchengemeinde meinen herzlichen Glückwunsch. Sie wird dieses Wissen sicher in vielen Situationen anwenden können.

*Pater Landwehr SAC*



## Dienstjubiläum als Küsterin

Am 1. September 2015 konnte unsere Küsterin in Edewecht, Frau Ruth Höver-Hüschén, ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern. Seit 1.

September 2005 achtet sie darauf, dass in Sakristei und Kirche alles in Ordnung ist. Natürlich wird sie dabei dankenswerterweise von anderen unterstützt. Denn die Sakristei ist eine Nahtstelle, an der viele Fäden zusammenlaufen – und da kann es erfahrungsgemäß zu mancher Verwicklung kommen – im wörtlichen und im übertragenen Sinne.

Frau Höver-Hüschén hat ihren Dienst stets zur vollsten Zufriedenheit verrichtet, und dafür spreche ich ihr auch an dieser Stelle im Namen der Kirchengemeinde noch einmal meinen herzlichen Dank aus. Sie ist mittlerweile auch schon seit mehreren Jahren als Haushälterin im Pfarrhaus in Bad Zwischenahn tätig – und es ist gut, dass wir sie haben. Ich wünsche ihr weiterhin viel Freude an ihrem vielfältigen Dienst.



*Pater Landwehr SAC*

## Von Wünschen, Gnade und dem heiligen Josef

Für viele ist der heilige Josef in der Weihnachtsgeschichte oder überhaupt im Zusammenhang mit Jesu Leben eher eine Randfigur. Immerhin überliefert uns die Bibel kein einziges gesprochenes Wort von diesem schweigsamen Mann. Aber die Bedeutung Josefs liegt nicht in seinen Worten, sondern vielmehr in seinen Taten. Und die wirken sich – auch wenn es im ersten Moment nicht so scheinen mag – auch heute noch unmittelbar auf unser Leben aus. Lassen Sie uns ein wenig darüber nachdenken.

Josef war mit Maria verlobt und hatte sicherlich im Geiste schon Pläne geschmiedet für die Zukunft, hatte sich vorgestellt, wo sie leben und arbeiten, wie viele Kinder sie haben und wie ihr gemeinsames Leben sich im Laufe der Jahre gestalten würde. Nach seinen Wünschen befragt, hätte er vielleicht geantwortet: „Ich wünsche mir ein friedliches Zuhause, gesunde Kinder – und möge Gott uns vor Mühsal und Leid bewahren.“ Wer würde sich in dieser Situation nicht Ähnliches wünschen? Kaum vorstellbar, dass Josef geantwortet hätte: „Ich wünsche mir, dass meine Frau noch vor unserer Hochzeit von einem anderen schwanger wird, dass wir vor den Truppen des Königs in ein anderes Land fliehen müssen und dass unser geliebter Sohn eines Tages schmachvoll am Kreuz hingerichtet wird.“ Doch genau so sollte es kommen... Wir können uns vielleicht ausmalen, wie es Josef in diesen schweren Zeiten wohl zumute gewesen ist. Aber hat er sich widersetzt? Hat er die Weisungen Gottes missachtet und seine eigenen Wünsche und Vorstellungen über die göttlichen Weisungen gestellt? Nein, denn eines wusste Josef offenbar ganz genau: Gott ist nicht unser Diener, sondern wir dienen ihm! Gott ist kein „Wunschbefüllungsautomat“. Wenn Josef zunächst seinen privaten Wunschkatalog vor Gott ausbreitet und zu ihm gesagt hätte: „So, Herr, jetzt erfülle mir erstmal meine Wünsche, und dann mache ich vielleicht das, was du willst“, dann hätte die Heilsgeschichte sich nicht vollziehen können, dann gäbe es Weihnachten nicht, wie

wir es heute kennen. Denn was wäre im alten Israel mit Maria als unverheirateter Schwangeren geschehen, wenn Josef sie nicht zur Frau genommen hätte, wie es ihm der Engel im Traum auftrag? Hätten nicht die Häscher des Herodes den neugeborenen Jesus erwischt und erschlagen, wenn Josef nicht mit seiner Familie nach Ägypten geflohen wäre, wie es ihm der Engel im Traum auftrag? Und so haben wir es zu einem erheblichen Teil Josefs Gottvertrauen und Handlungsstärke zu verdanken, dass sich die Heilsgeschichte wie geplant vollzog, dass Jesus auf Erden wirken konnte und dass wir Gott vertrauensvoll als Vater anreden dürfen, der uns Barmherzigkeit und Gnade schenkt.

Allerdings zeigt uns das Beispiel des heiligen Josef auch: Den eigenen Vorstellungen und Wünschen unbedingte Priorität einzuräumen, kann bedenklich sein. Und Barmherzigkeit und Gnade stellen sich nicht ein, wenn man einfach nach eigenem Gutdünken verfährt und voraussetzt, Gott werde es schon irgendwie gutheißen – so triftig die eigene Motivation auch scheinen mag. Im Übrigen: Wenn ohnehin alles, was wir tun, gut und richtig wäre, wozu bräuchte es dann noch Barmherzigkeit? Denn wenn es weder Sünde noch Schuld gibt, ist Barmherzigkeit gegenstandslos.

Bei alldem jedoch können wir jederzeit gewiss sein, dass uns Barmherzigkeit und Gnade immer wieder aufs Neue in der Beichte zuteil werden. Das ist ein Geschenk Gottes an uns, das seine Kirche für uns hütet und in seinem Namen ausübt. „Wenn wir behaupten, ohne Sünde zu sein, betrügen wir uns selbst und verschließen uns der Wahrheit. Doch wenn wir unsere Sünden bekennen, erweist sich Gott als treu und gerecht: Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von allem Unrecht.“ (1 Joh 1, 8-10) Das ist beglückend, und ich finde, mit dieser Gewissheit lässt sich umso dankbarer Weihnachten feiern – und danken Sie dabei auch dem heiligen Josef ein bisschen, er hat es verdient! :o)

*Ingo Potthast*

**Heiliger Josef, wo finde ich den Herrn?  
Auch du hast ihn gesucht und du hast ihn gefunden.  
Sag mir, wo er ist!**



## Frauenkreis Bad Zwischenahn

Es ist wieder so weit, das Jahr neigt sich so langsam zum Ende und wir blicken zurück auf schöne, gemeinsame Stunden.

Am Anfang des Jahres hatten wir Herrn Langner eingeladen, der einen Diavortrag gehalten hat, der uns alle betroffen machte.

Er handelte von der Armut der Menschen in Weißrussland.

Vor Ostern haben wir 80 Osterkerzen angefertigt und eine gute Spende an Pater Hillen geschickt. Natürlich kommt das leibliche Wohl nicht zu kurz, wir waren frühstücken und im Juni in der Querensteder Mühle zum Spargeessen!

Im Mai ist es schon Tradition, dass wir nach Rastede zur Maiandacht fahren und dort vorzüglich bewirtet werden.

Auch nach Bethen zur Wallfahrt fahren wir jedes Jahr zusammen mit den Edewechter Frauen. Un-

ser kleiner Ausflug war mit der „Emma“ durch die Baumschule von Bruns, herrlich! Zum Ökumenischen Frühstück im Haus Feldhus waren wir wieder mit 18 Personen vertreten. Im Oktober hielten wir eine kleine Rosenkranzandacht in der Kapelle und anschließend ein gemütliches Kaffeetrinken im Pfarrsaal. Wir hatten gute Vorträge und so ist es immer ausgeglichen und nie langweilig.

Unsere Weihnachtsfeier ist dann zum Abschluss besonders besinnlich und auch feierlich. Sie findet am Mittwoch, dem 9. Dezember, um 15.00 Uhr statt.

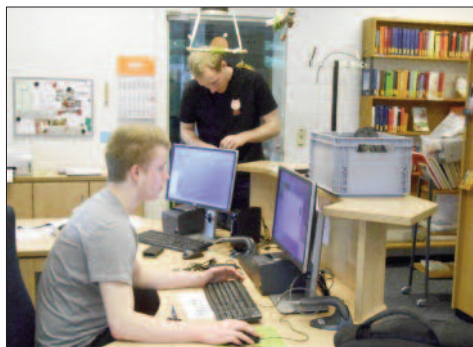
Ich bin stolz auf unseren Frauenkreis und auf unseren Zusammenhalt, den man förmlich spürt. Alle sind immer bereit zu helfen und das macht meine Arbeit leicht und alle glücklich.

Für den Frauenkreis

*ich leih' dir was.*   
Katholische öffentliche Bücherei

## Liebe Leserinnen und Leser

Wie einige vielleicht bemerkt haben, war die Bücherei für 14 Tage geschlossen. Am 21.10. kamen Herr Iffländer und Herr Drees, um in unserer Bücherei neue PCs und Drucker einzurichten.



Dies war nötig, da das alte Büchereiprogramm und auch die Geräte völlig veraltet waren. Bis zum Nachmittag waren sie dabei, alles zu verkabeln und aufzubauen. Nach einigen Fehler-

meldungen konnten wir das neue Büchereiprogramm starten. Wir sind jetzt direkt mit Vechta verbunden. Durch eine Standleitung wird dort die Wartung und Sicherung des Programms und Medienbestands durchgeführt. Am 23.10. kam Frau Siebers aus Münster, um uns das neue Programm zu erklären und mit uns praktische Übungen durchzuführen. Seit dem 1.11. ist die Bücherei wieder geöffnet und wartet auf viele alte und neue Leser. Falls es an der einen oder anderen Stelle etwas länger dauert, bitten wir um Nachsicht.

Für das Büchereiteam  
*Maria Nordmann*

## Devotionalienverkauf

*In unserer Kirchengemeinde haben Sie Gelegenheit, eine Kleinigkeit an religiösen Geschenken zu erwerben, die Sie in den Glasvitrinen in unserer Kirche vorfinden.*

***Sie können über das Pfarrbüro und die Bücherei zu den jeweiligen Öffnungszeiten und auch über die Sakristei nach den Hl. Messen erworben werden.***

## Urlaub in den Bergen

Mit 35 Kindern und Erwachsenen ging es in diesem Jahr auf Tour. Ziel war das Haus Carmen in Seedorf in der Schweiz, wunderbar gelegen am Ufer des Vierwaldstätter Sees, umgeben von den Bergen des Kantons Uri. Bei bestem Wanderwetter und unter erfahrener Führung von Philipp Linnemann konnten wir wunderbare Bergpanoramen bewundern, die Füße im See kühlen, auf den Spuren Wilhelm Tells wandeln. Die freundlichen Schweizer veranstalteten am 1.



August sogar ein Feuerwerk zu unseren Ehren (vielleicht galt es auch dem Nationalfeiertag). Es war ein wunderbares Miteinander von Groß und Klein, Familien und allein reisenden Kindern und Erwachsenen. Und als es galt, Abschied zu nehmen, hieß es schnell: Das müssen wir unbedingt wiederholen. So toll kann Kirche sein.

*Katja Waldschmidt*

---

## Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da . . .

Unter diesem Motto haben am 3. Oktober 2015 18 Kinder der Teilgemeinde St. Marien in Rastede einen bunten Nachmittag zum Erntedank verlebt. Es wurde gemalt, gebastelt und gebacken. Außerdem haben die Kinder die Maus Frederik kennengelernt, die ganz besondere Dinge für den Winter gesammelt hat. Die Geschichte von Frederik wurde dann am Sonntag im Erntedankgottesdienst eindrucksvoll vorgespielt.

Die am Nachmittag entstandenen Gaben wurden nach der Messe verkauft, und es ist die stolze Summe von 130,00 EUR zusammen gekommen.

Das Geld hat die Begegnungsstätte MitEinAnder in Rastede bekommen. Diese sagt allen kleinen und großen Helfern ein herzliches Dankeschön!

*Katja Waldschmidt*

---

## Dank an Ursula Hilbig

Seit 1984 hat Frau Hilbig im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit mitgearbeitet und möchte sich jetzt aus diesem Kreis verabschieden.

Gerade im Redaktionsteam für den Pfingst- und Weihnachtsbrief wird sie uns fehlen. Unzählige Berichte und Beiträge aus der Gemeinde hat sie in der Zeit geschrieben.

Einer ihrer Berichte war z. B. die Übergabe des Rektorenamtes der Kath. Grundschule von Herrn Erhard Steiner an Frau Renate Kramer. Frau Kramer übernahm die Grundschule am 1. August 1990.

32 Jahre hat Frau Hilbig in der Bücherei mitgearbeitet und die Leitung 2003 an Frau Nordmann übergeben. Auch aus der Bücherei hat Frau Hilbig immer aktuell berichtet und viele neue Bücher vorgestellt. Über die Schola, unserem Kirchenchor, und den Ausflügen der Sänger hielt uns Ursula Hilbig immer auf dem Laufenden.

Außerdem war sie stets bereit, die Pfarrbriefe für die Verteiler bereitzulegen, einzupacken und natürlich auch in ihrem Bezirk zu verteilen.

Herzlichen Dank für all die geleistete Arbeit und die bereitgestellte Zeit sagt das Redaktionsteam der Pfarrbriefe.

*Helmuth Ritter*

## Seniorenausflug

Am 14. September 2015 fuhren wir mit 55 Personen zur Meyer Werft nach Papenburg. Dort wurden wir zu einer zweistündigen Führung erwartet.

Die Räumlichkeiten für die Besucher sind seit 2 Jahren neu gestaltet und sind sehr eindrucksvoll. Verschiedene Filme aus der Vergangenheit und Gegenwart der Werft wurden gezeigt. Durch große Fenster konnten wir auch einen Blick in die riesige Halle werfen, wo viele Arbeiter an einem Schiff arbeiteten. Vor der Halle lag ein Ozeanriesen mit 18 Stockwerken, der zwei Tage später nach Amerika auslaufen sollte. Dieses Kreuzfahrtschiff kostet 750 Millionen Euro.



Nach der spannenden Führung brachte uns der Bus zum Kaffeetrinken in das Papenburger Hus. Nach einer süßen Stärkung fuhren wir wieder nach Hause.

Auch wenn einige von uns schon mal eine Werftbesichtigung gemacht hatten, so ist die Papenburger Meyer Werft immer wieder eine Reise wert.

*Bettina Montag*

## Seniorenfahrt zur Meyer-Werft

Schon vergangenes Jahr hatte sich eine große Gruppe Interessierter gefunden, die alle die Edeka Zentrale von innen sehen wollten. Das Ziel der diesjährigen Seniorenfahrt, die Meyer Werft in Papenburg, fand ein noch größeres Interesse. Ein Bus reichte nicht aus, es musste auch noch der pfarrei-eigene Bully hinzukommen, um alle Teilnehmer zu befördern.

Am Montag, dem 14. September, um 11.45 Uhr ging es los. Die Wolken hingen tief. Jeden Au-

genblick konnte es wieder anfangen zu regnen, aber unsere Stimmung blieb gut, wussten wir doch, dass wir bei dieser Fahrt keine Sonne brauchten, denn die Führung in der Meyer Werft würde uns nicht in den Regen hinausschicken.

Am alten Werftgelände warteten zwei charmante Damen auf uns – zwei, weil die Gruppe geteilt werden musste. Mit ihnen zusammen fuhren wir dann bis direkt vor den Eingang zur Besichtigungstour. Von hier aus wanderten wir durch gläserne Gänge, die uns überall einen Blick aufs Gelände erlaubten. Wir hatten Glück! Am Ausrüstungspier der Werft lag die Norwegian Escape, das neueste Kreuzfahrtschiff der Werft. 18 Decks hoch türmte es sich auf – ein riesiger Kran beförderte noch letzte Gegenstände ins Innere; die wenigen Menschen auf der Gangway sahen aus wie Legomännchen.

Für uns ging es nun mit einem Aufzug ins Besucherzentrum. Alles war neu, durchdacht, auf große Gruppen eingerichtet. Erst im März 2015 war dieses Zentrum eröffnet worden.

In einem kleinen Vorführraum stimmte uns ein 10 minütiger Film auf Schiffe – Meer – Musik ein. Bilder von Schiffen der Meyer Werft auf See in traumhaft schöner Landschaft wechselten mit Bildern und Klängen eines Orchesters. So eingestimmt, ging es zum nächsten Raum, ebenfalls einem kleinen Filmtheater, in dem wir einiges zur Geschichte der Werft erfuhren. Daten, Zahlen, Fotos der Familie, Fotos der hier gebauten Schiffe von den Anfängen bis zur Gegenwart veranschaulichten die Geschichte dieses Familienunternehmens im Wandel der Zeit.



Kein Film dauerte länger als zehn Minuten – so blieb unsere Aufmerksamkeit wach.

Danach folgte der Rundgang: Maßstabgerechte Modelle der hier gebauten Schiffe – die Nachbildung einer Schiffsschraube in Originalgröße, wenn auch aus anderem Material – Originalka-



binen verschiedener Kreuzfahrtschiffe, in die man hineinsehen konnte – und endlich eine große Fensterfront, die uns in das große Trockendock hineinschauen ließ.

In einem Modell hatten wir dieses Trockendock und sein Größenverhältnis zu den anderen Gebäuden gesehen, wir waren mit dem Bus an ihm entlang gefahren, wir hatten Meterangaben gehört – jetzt sahen wir es vor uns und verstanden, wie hier im Baukastenprinzip ein 326 m langer und 41 m breiter Schiffsriese entstehen konnte. Der Blick in dieses Trockendock auf Arbeiten an dem nächsten Ozeanriesen war als Abschluss und Höhepunkt der Führung sorgfältig aufgebaut.

Wie als Kontrastprogramm zu diesem Beispiel hochmoderner Technik führte uns nun der Bus zum Gasthof der Von-Velen-Anlage, dem Moor-museum in Cloppenburg, zum Kaffee/Teetrinken.



Wir fuhren an einem der vielen Kanäle entlang, auf dem noch ein Torfschiff als Museumsstück schwimmt, das von der Skulptur eines Pferdes und der eines Mannes gezogen wird, und hörten die Erläuterungen des Busfahrers über den Bau des Kanals von Menschenhand. Spätestens jetzt wurde das Ausmaß der Entwicklung deutlich.

Und wie zum guten Abschluss hatte der Regen aufgehört und ein Regenbogen begleitete uns die gesamte Strecke von Cloppenburg bis Bad Zwischenahn.

Wir danken Frau Montag, Frau Hemje-Oltmanns, Frau Zinzen für Planung und Durchführung dieses überaus gelungenen Seniorenausflugs und freuen uns auf das kommende Jahr.

*Christa Senst*

## Heiligabend oder Silvester allein?

Die Suppenküche Bad Zwischenahn plant auch in diesem Jahr wieder eine Feier am Heiligabend für Alleinstehende oder jene, die diesen Abend einmal anders verbringen möchten.

Wie schon in den Vorjahren wollen wir unsere Gäste zwischen 17.30 Uhr und 18.00 Uhr im **Dorfgemeinschaftshaus Aschhausen, Herbartstraße 27**, empfangen.

Wir wollen dann gemütlich zusammensitzen: gut speisen, Geschichten hören, viel singen und uns gegenseitig kennenlernen.

Damit richtig geplant werden kann, wird um Anmeldung bis zum 20. 12. 2014 unter **Telefon 04403/4731 (Müller)** gebeten.

Wer keine Möglichkeit hat, herzukommen, wird auf Wunsch auch abgeholt.

Diese Weihnachtsfeier ist nicht nur schön, sondern auch sehr arbeitsintensiv. Daher sind wir auch für helfende Hände sehr dankbar. Vielleicht möchte uns ja jemand aus Ihrer Gemeinde an diesem Abend helfen? Dann melden Sie sich bitte ebenfalls bei mir unter der vorgenannten Telefonnummer, damit wir alles Nötige besprechen können.

Zum letzten Mal wird in diesem Jahr eine Silvesterfeier im Dorfgemeinschaftshaus Aschhausen stattfinden. An diesem Abend heißen wir unsere Gäste ab 19.00 Uhr willkommen. Um 20.00 Uhr wollen wir mit einem gemeinsamen Essen beginnen. Bitte melden Sie sich unter **04403/4731** unbedingt an.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns begrüßen könnten.

*Es grüßt herzlich Ihre Heidi Müller*

---

## Büchertisch im Haus Feldhus

Weihnachtskarten, Kalender, CDs, weihnachtliche Bücher und auch sonstige Kleinigkeiten gibt es bei uns - wie jedes Jahr,

**am 2. und 3. Adventssonntag** zu kaufen.

Die Frauen der kath., der evangl. und der Baptisten-Kirche laden recht herzlich zum Stöbern ein. Geöffnet jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Christa Drees*

## Kirchenerkundung in Berne

Am 10.10.2015 machten sich insgesamt zehn Interessierte aus unserer Gemeinde und einige Absolventen des Kirchenführer-Lehrgangs von 2011 gemeinsam auf den Weg, um bei strahlendem Herbstwetter die Aegidiuskirche in Berne zu erkunden.

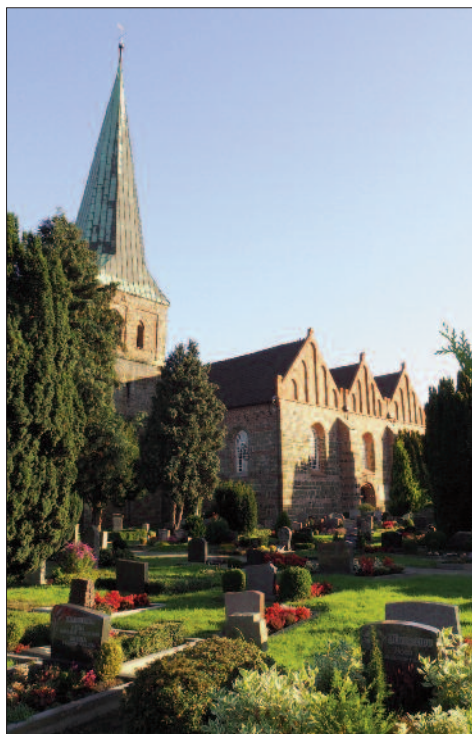
Schon um das Jahr 1050 soll auf der vorgeschichtlichen Wurt der erste Kirchenbau entstanden sein - vermutlich eine Holzkirche, die um ca. 1140 durch eine Saalkirche aus Porta-Sandstein ersetzt wurde, an deren Westseite sich schon damals ein stattlicher Turm erhob - Zeichen des Selbstbewusstseins der freien Bauern des Stedinger Landes.

Diese Kirche war geistliches Zentrum, aber auch Schutzraum gegen Sturmfluten und kriegerische Auseinandersetzungen. Besonders im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts kam es zu immer weiter eskalierenden Auseinandersetzungen mit dem Bischof von Bremen und den Landesherren der Umgebung um die althergebrachten Selbstverwaltungsrechte und Abgabefreiheiten der Stedinger Bauern. Sicher wurde die Kirche auch deshalb vom Bischof von Bremen (Gerhard II) nach der verheerenden Niederlage der Stedinger Bauern bei der Schlacht von Altenesch (27. 5. 1234) teilweise geschleift und durch einen eigenen Kirchbau ersetzt, der ganz bewusst als Siegeszeichen verstanden werden sollte.

Die Kirche selbst überrascht durch ihre Größe und ihre reiche Ausstattung. Es handelt sich um eine dreischiffige Hallenkirche, was für ein Dorf der Größe Bernes sehr ungewöhnlich ist. Als bemerkenswerte Ausstattungsstücke sind zu nennen die Orgel, die im Kern auf das 17. und 18. Jahrhundert zurückgeht und an deren Herstellung bedeutende Orgelbaumeister wie Arp Schnitger und Christian Vater u.a. maßgeblich beteiligt waren. Weiterhin sind aus dem 17. Jahrhundert die Kanzel aus der Werkstatt Ludwig Münstermanns zu nennen und der bedeutende Altar, der wohl im Entwurf ebenfalls auf Ludwig Münstermann zurückgeht, aber von einem anderen Bildhauer (Albrecht Wulff) realisiert wurde.

Besonders der Altar mit seinem vielfältigen Bildprogramm beschäftigte die Gruppe und zeigte, welche besondere Bedeutung für die lutherische Theologie das Abendmahl, sowie das Gegenüber von Gesetz und Gnade aufweisen.

Auch wenn die handwerkliche und künstlerische Qualität der einzelnen Darstellungen nicht an den Altar in der Matthäuskirche in Rodenkirchen heranreicht, ist er dennoch ein bedeutendes Zeugnis der nachreformatorischen Kunst des Oldenburger Landes.



Aegidiuskirche in Berne von Südwesten

Nach ca. 90 Minuten verließen wir die Kirche wieder, froh, dass dieses Unternehmen an einem so leuchtenden Herbsttag stattfinden konnte, der die Kirche in ganz besonderem Licht zeigte.

*Albert Schad*



## Familiengottesdienst und Erntedankmarkt

Am 4. Oktober, dem Erntedanktag, feierten wir einen Familiengottesdienst, den das Vorbereitungsteam ganz auf dieses Fest abgestimmt hatte: Die Kyrierufe der Kinder regten zum Nachdenken über unseren Umgang mit der Schöpfung an. Statt der Predigt gab es ein anschauliches „Interview“ mit einer „Professorin“ und Kindern über unsere Erde. Zu den Fürbitten brachten Kinder Dinge zum Altar, die symbolisch dafür stehen, was sie für unser Leben bedeuten und worum wir bitten können: Eine Schale mit Erde, ein Krug mit Wasser, Brot, eine Blume, eine Bibel, ein Kreuz, eine Kerze. Alle Lieder wurden von unserer Gitarrengruppe begleitet.



Nach der Messe waren alle zu unserem traditionellen Erntedankmarkt eingeladen, den wir schon im Vorraum unserer Kirche vorbereitet hatten. Ein reiches Angebot lud zum Einkaufen ein: Leckere Marmeladen, selbstgebackenes Brot, Äpfel, Birnen, Pflaumen, Quitten und schöne Heidepflanzen. Reißenden Absatz fanden wieder die wunderbaren Hortensienkränze – beste Handarbeit aus Edewecht. Kerzen, Karten und kleine Bastelsachen ergänzten das Angebot. Und ohne die leckere Kürbissuppe ging es auch



nicht. Die war beim Gemeindetreff wieder heiß begehrt.

Bei unserem Markt haben wir einen Erlös von 321,00 € erzielt. Herzlichen Dank allen, die durch ihre Spenden für den Markt und ihren Einkauf aus unserem Angebot zu diesem Betrag beigetragen haben.

*Waltraud Steinbrink*

---

## Gesellige Nachmittage

Seit dem Sommer 2015 gibt es eine neue Doppelkopfrunde in Bad Zwischenahn.

Alle 14 Tage treffen sich die Teilnehmer im Verwaltungsgebäude.

Wir möchten die Kartenrunde erweitern. Wer Interesse hat, zum Beispiel auch an Skat oder anderen Kartenspielen, möchte sich bei mir melden.

Bettina Montag –

Tel. 0170/4772318 oder 04403/623042

## In eigener Sache

An dieser Stelle möchte ich unserem guten Geist im Pfarrhaus, Frau Höver-Hüschen danken.



Sie sorgt unermüdlich für das leibliche Wohl der Patres, erledigt sonstige Arbeiten wie ein fleißiges Heinzelmännchen und ist wirklich von unschätzbarem Wert.

Danke, Frau Höver-Hüschen!

*Bettina Montag*

## Zwei Jahre Pfarreirat - Rückblick und Ausblick

Liebes Gemeindemitglied,

vor etwa zwei Jahren waren Sie aufgerufen, Vertreter für den Pfarreirat zu wählen, ein Gremium, das Sie vielleicht aus der Vergangenheit unter dem Namen "Pfarrgemeinderat" kennen. Ich möchte Ihnen im Folgenden vorstellen, was es mit dem Pfarreirat auf sich hat und womit er sich inhaltlich beschäftigt.

Der Pfarreirat besteht in unserer fusionierten Pfarrgemeinde aus den Mitgliedern des Seelsorgeteams, acht gewählten ehrenamtlichen Laien sowie einer Vertreterin des Kirchenausschusses als beratendes Mitglied.

Dieses in allen katholischen Pfarrgemeinden des Bistums Münster für vier Jahre gewählte Gremium hat gemäß seiner Satzung Anteil an der Leitung der Pfarrgemeinde und trägt Verantwortung an deren Entwicklung.

Wir alle merken, dass in weiten Teilen unserer Gesellschaft das Interesse an Glaube und Kirche immer mehr abnimmt. Diese Entwicklung ist seit mehreren Jahrzehnten über Bistums- und Ländergrenzen akut und längst auch auf allen Ebenen der katholischen wie der evangelischen Kirche bekannt. Doch ein Phänomen als besorgniserregend zu erkennen heißt noch nicht, adäquate Lösungen parat zu haben.

Unser Bischof Dr. Felix Genn hat vor dem Hintergrund der zunehmenden Kirchenferne vieler Menschen Anfang 2013 mit diversen Arbeitsgruppen und Gremien einen so genannten Pastoralplan für das Bistum Münster verfasst. Dieser Pastoralplan zeigt in einer nüchternen Situationsskizze die gesellschaftlichen Veränderungen innerhalb der vergangenen 40 Jahre und die damit verbundenen kirchlichen Herausforderungen im Bistum Münster.

Um den heutigen Aufgaben von Kirche gerecht werden zu können, hat er neben den Hauptamtlichen auch die Laien im Bistum Münster dazu aufgerufen und eingeladen, für ein menschenwürdiges und zeitgemäßes Handeln der Kirche vor Ort aktiv Sorge zu tragen.

Damit dieser Prozess in den einzelnen Pfarrgemeinden konkret und individuell umgesetzt und koordiniert werden kann, wurden die Pfarreiräte beauftragt.

Auf der Grundlage des Diözesanpastoralplans

erstellen wir zur Zeit einen Plan für unsere Gemeinde. In diesem werden wir für das pastorale Handeln vor Ort für die nächsten Jahre Schwerpunkte setzen müssen.

Wir sind uns der Verantwortung und der Chance bewusst, das Leben der Kirche in Bad Zwischenahn, Edewecht, Rastede und Wiefelstede für die nächste Zeit mitgestalten zu können.

Zu Beginn unserer Tätigkeit haben wir in unseren Sitzungen, die etwa alle acht Wochen stattfinden, versucht, die Situation unserer Pfarrgemeinde zu skizzieren. Dabei haben wir zusammengetragen, welche Angebote in den einzelnen Gemeindeteilen bestehen, und festgestellt, dass dort teilweise ähnliche, aber mitunter auch unterschiedliche Schwerpunkte im Leben unserer fusionierten Pfarrgemeinde existieren.

Anschließend haben wir Bilder entworfen, die deutlich machen, was "Gemeinde" für uns bedeutet. Diese sollen uns in unseren Überlegungen leiten und Korrektiv für unser Planen und Handeln im Pfarreirat dienen.

Für uns bedeutet Gemeinde:

- Ein enges Netzwerk, in dem jeder sich aufgehoben fühlt.
- Glaube und Leben sollen sich gegenseitig befruchten.
- Wir wünschen uns Austausch, Hilfe und Unterstützung von hauptamtlichen Mitarbeitern.
- Große Offenheit für alle Menschen guten Willens.
- Gottes Wort und Eucharistie sollen unsere Mitte sein.

In zahlreichen Einzelgesprächen mit Menschen in unserer Gemeinde haben wir herauszufinden versucht, wo die Nöte und Sorgen der Menschen vor Ort liegen, und haben überlegt, wie die Pfarrgemeinde in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen Anlaufstellen zur Unterstützung von Menschen in Not schaffen kann.

Im Zuge dieser Fragestellungen hat sich für uns die Bibelstelle vom barmherzigen Samariter als eine Art biblisches Fundament ergeben. Vor dem Hintergrund dieser Erzählung stellte sich uns die Leitfrage "Wer ist mein Nächster?". Diese Frage soll die Weichenstellung für unsere Gemeinde beeinflussen.

Wir sind jetzt an einem Punkt angelangt, an

dem Ihre Meinung für uns wichtig ist.

Wer ist Ihr "Nächster?" Welche Schwerpunkte ergeben sich für Sie aus dieser Fragestellung?

Wir möchten mit ihnen über diese Frage ins Gespräch kommen.

Daher laden wir Sie zu einer Pfarrversammlung ein.

Diese findet statt am Gedenktag des Hl. Vinzenz

Pallotti, am 24.01.2016, von 12.00 Uhr - 13.00 Uhr in Rastede. Für einen kleinen Imbiss wird gesorgt.

Eine Mitfahrgelegenheit kann über das Pfarrbüro organisiert werden. Bitte melden Sie sich. Wir freuen uns auf Sie.

Im Namen des Pfarreirates

*Klaus Finsterhölzl*

---

## Erntekrone wird in die St. Marien Kirche Rastede gebracht



Die Erntekrone aus Loy schmückte die St. Marien Kirche in Rastede.

Rechtzeitig zum Erntedankfest brachten Mitglie-

chen kleinen Imbiss in gemütlicher Runde zusammen – auch das ist mittlerweile ein lieb gewordener Brauch.

*Anna Papenroth*

---

## Einladung zum Gemeindefrühstück im Pfarrheim Rastede

Am 2. Sonntag eines jeden Monats wird im Pfarrheim an der St. Marien Kirche in Rastede  
**ab 10.00 Uhr ein Gemeindefrühstück angeboten.**

Um 11.00 Uhr findet dann in der St. Marien Kirche in Rastede ein Familiengottesdienst statt.

Alle sind eingeladen, Jung und Alt, Klein und Groß, Familien und Alleinstehende, die ganze Gemeinde.

Für die Grundversorgung wie Brot, Brötchen, Butter, Kaffee, Tee, Zucker und Kaffeesahne sorgt eine  
Vorbereitungsguppe.

Für das Frühstücksbüfett kann aber alles andere wie Käse, Wurst, Marmelade, Honig, Müsli usw. mitgebracht werden. Wer nichts mitbringen kann oder möchte, kann gerne eine kleine Geldspende geben.

*Das Vorbereitungsteam*

# GLÜCKS-FRAUEN

sind Frauen in der zweiten Lebenshälfte die Lebensqualität im Alltag suchen, die gerne über sich selbst nachdenken, die ergründen möchten, wie andere Menschen denken und fühlen, die ihr Selbstwertgefühl stärken wollen, die miteinander reden und einander vertrauen, die ausprobieren, was sie noch alles können und möchten, die akzeptieren, dass sie nicht alles können und leisten müssen, die gemeinsam Spaß und Freude erleben möchten, die offen sind für etwas Neues.

Der erste Gesprächskreis der Glücks-Frauen ist beendet und die Resonanz war so groß, dass es ab Januar 2016 eine Fortsetzung gibt. Sollte auch Sie dieser Frauen-Gesprächskreis interessieren und möchten Sie sich selbst etwas Gutes tun, dann lade ich Sie herzlich ein und freue mich auf Ihr Kommen im Kath. Pfarrheim an der St. Marien Kirche in Rastede zu den nachstehenden Terminen und Themen:

## **Dienstag, 05. Januar 2016**

Behandle die Menschen so, wie sie sein könnten, und Du hilfst ihnen das zu werden, was sie sein können!

## **Dienstag, 12. Januar 2016**

Es ist nicht zu wenig Zeit die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.

## **Dienstag, 19. Januar 2016**

Wenn Du liebst, was Du tust, wirst Du in Deinem Leben nie wieder arbeiten!

## **Dienstag, 26. Januar 2016**

In einem guten Wort steckt für drei Winter Wärme.

## **Dienstag, 02. Februar 2016**

Ein positiver Gedanke am Morgen kann Deinen ganzen Tag verändern.

**jeweils von 09.30 Uhr – 11.00 Uhr**

Kosten: 20 Euro - Die Teilnehmerzahl ist auf 9 begrenzt.

**Anmeldungen erbeten bis Dienstag 8. Dezember 2015 unter Tel. 04402/2901 oder [ingeschatloch@ewetel.net](mailto:ingeschatloch@ewetel.net)**

## **Dienstag, 23. Februar 2016**

Zu viel von allem – einfacher leben – worauf kann ich verzichten?

## **Dienstag, 01. März 2016**

Was zähle ich zu meinem Reichtum?

## **Dienstag, 08. März 2016**

Ein unvergesslicher Mensch in meinem Leben!

## **Dienstag, 15. März 2016**

Ich blicke auf besonders schöne Ereignisse in meinem Leben!

## **Dienstag, 22. März 2016**

Man muss sein Leben aus dem Holze schnitzen, das man hat, und wenn es krumm und knorrig ist!

**jeweils von 09.30 Uhr – 11.00 Uhr**

Kosten: 20 Euro - Die Teilnehmerzahl ist auf 9 begrenzt.

**Anmeldungen erbeten bis Dienstag 26. Januar 2016 unter Tel. 04402/2901 oder [ingeschatloch@ewetel.net](mailto:ingeschatloch@ewetel.net)**

Ein weiterer Gesprächskreis der Glücks-Frauen findet ab September 2016 statt.

Die Termine werden rechtzeitig in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben.

*Ich freue mich auf Sie! Ihre Inge Schmatloch*

---

## **Einladung zum MINI-Gottesdienst**

Mit den MINI-Gottesdiensten möchten wir den jungen Familien in der Gemeinde die Möglichkeit geben, regelmäßig einen kindgerechten Gottesdienst zu feiern, Gemeinschaft zu erfahren und Kontakt zu anderen Familien zu knüpfen.

**Die MINI-Gottesdienste finden in der Regel am 3. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr im Pfarrheim an der St. Marien Kirche Rastede statt und dauern ca. 30 Minuten.**

Eingeladen sind alle Kinder von 0 – 6 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern, Paten usw.

**Wer Interesse hat, das Vorbereitungsteam zu unterstützen, ist herzlich willkommen.**

Kontakt über das Pfarrbüro, Tel. 0 44 03 / 62 30 40



## Suppenbüfett - Scharf, mild oder süß - und immer lecker!

Im Rahmen der Aktion „Frauen helfen Frauen“ fand im Pfarrheim ein Suppenbüfett statt, das wieder durch eine Kuchentafel ergänzt wurde.

Insgesamt 1530 Euro wurden für den guten Zweck eingenommen.



In diesem Jahr fand das Suppenbüfett der Rasteder Aktion „Frauen helfen Frauen“ nicht wie sonst zum Herbstmarkt statt, sondern zum verkaufsoffenen Sonntag. Trotzdem konnten die Organisatorinnen ein Rekordergebnis verkünden: 1530 Euro wurden eingenommen.

„Wir haben 280 Portionen Suppe verkauft, etwa 190 Stücke Kuchen sind über den Tresen gegangen und auch unsere selbstgemachten Holunder- und Jostabeerenliköre sind gut angekommen“, freut sich Birgit Cronenberg über den Erfolg. Kurz vor der Veranstaltung wurden der Gruppe noch mehrere handgefertigte Mützen und Stulpen sowie Holzfiguren gespendet, die ebenfalls zum Verkauf angeboten wurden.

Zusammen mit den knapp 900 Euro, die die Gruppe durch den Verkauf von Marmelade beim Ellernfest eingenommen hat, können nun fast 2400 Euro an alleinstehende, in Not geratenen Frauen mit Kindern verteilt werden.

„Wer von uns unterstützt werden möchte, kann sich gerne an uns wenden“, sagt Caroline Feldmann, die gemeinsam mit Silvia Punke für die gerechte Verteilung des Geldes zuständig ist. Den hilfesuchenden Müttern wird absolute Diskretion zugesichert. Das Geld wird den Frauen während der Adventszeit zukommen. Telefonisch ist Caroline Feldmann unter 0176 / 72 54 23 84 und Silvia Punke unter 0160 / 209 52 55 erreichbar.

*Anke Kapels*

## Dankeschön-Abend in Rastede

Alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus Rastede und Wiefelstede laden wir wieder ein zu einem Dankeschön-Abend mit Grünkohl-Essen.

**Wir laden ein für Freitag, den 22. Januar 2016, um 19.00 Uhr in die Gaststätte Claussen in Nuttel**

Wie bei dem Dankeschön-Abend für die beiden Gemeindeteile Bad Zwischenahn und Edewecht wollen wir es auch hier so halten, dass das Grünkohlgericht von der Kirchengemeinde getragen wird, die Getränke bezahlen die Teilnehmer selber.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele von Ihnen an diesem Abend dabei sein könnten. Damit wir planen können, müssen Sie sich anmelden, und zwar bis **spätestens 15. Januar 2016**.

Melden Sie sich rechtzeitig telefonisch im Pfarrbüro unter der Nummer 0 44 03 - 62 30 40

*Pater Wilhelm Landwehr SAC*

## **Kath. Frauengemeinschaft Rastede-Wiefelstede - Programm 2016**

### **Di. 09. 02. 2016**

19.00 Uhr Tischmesse im Pfarrheim mit Pater Landwehr SAC anschl. Generalversammlung und Abendessen

*Alle Frauen unserer Frauengemeinschaft sind herzlich eingeladen!*

*Neue Mitglieder sind sehr willkommen!*

*Anmeldung erbeten bis 2. Februar bei Inge Schmatloch, Tel. 04402/2901*

*Fahrdienst vorhanden, bitte ebenso anmelden!*

### **Fr. 04. 03. 2016**

19.00 Uhr Weltgebetstag in St. Marien Rastede

### **Di. 08. 03. 2016**

19.00 Uhr Bastelabend zu Ostern

Ltg.: Jutta Giese u. Heike Rossow v. der Juhei's Kreativstube

### **Di. 12. 04. 2016**

19.00 Uhr Flüchtlinge in unserer Gemeinde  
Ref.: Fritz Sundermann, Sozialamtleiter der Gemeinde Rastede

### **Di. 17. 05. 2016**

18.30 Uhr Maiandacht in der St. Marien Kirche Rastede anschl. Maigang und Maifeier der Frauen

*Alle Frauen aus Rastede-Wiefelstede und Bad Zwischenahn sind herzlich willkommen!*

*Anmeldung erbeten bis 10. Mai bei Inge Schmatloch, Tel. 04402/2901*

## **Kath. Frauengemeinschaft St. Marien Rastede-Wiefelstede - Vorstandsteam**

### **Liebe Frauen aus unserer Frauengemeinschaft!**

Voller Vorfreude auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit laden wir Sie ganz herzlich ein zu unserer

### **Adventsfeier**

am Dienstag, dem 8. Dez. 2015, um 19.00 Uhr im Pfarrheim an der St. Marien Kirche Rastede, Eichendorffstr. 3

In diesem Jahr steht unsere Feier unter dem Thema

### **„Die Kraft der Sehnsucht“**

Wenn Sie sich in dieser Adventszeit etwas Gutes tun wollen, einen ruhigen und harmonischen Abend genießen möchten, bei besinnlichen Texten, Liedern und Musik, einem verführerischen Kuchenbuffet, Glühwein, Tee und einem kleinen Geschenk, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Wir laden alle Frauen ganz herzlich ein und bitten um **Anmeldung bis Donnerstag, dem 3. Dez.** bei Inge Schmatloch, 04402/2901

oder per E-Mail [ingeschmatloch@ewetel.net](mailto:ingeschmatloch@ewetel.net)

Wir bieten auch einen Fahrdienst an.

Bitte melden Sie sich ebenfalls bis 3. Dez. 2015 Wenn Sie abgeholt oder nach Hause gebracht werden möchten.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt eine ruhige und besinnliche Adventszeit und freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Herzliche Grüße im Namen des Vorstandsteams der Katholischen Frauengemeinschaft Rastede-Wiefelstede

*Ihre Inge Schmatloch*

---

## **Kath. Männerkreis Rastede-W'stede**

### **Do. 21. 01. 2016**

19.00 Uhr Generalversammlung

### **Do. 18. 02. 2016**

Führung durch das NDR-Studio in Oldenburg. Uhrzeit wird in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben!

### **Do. 17. 03. 2016**

19.00 Uhr Der Schlosspark aus der Sicht eines Försters  
Ref.: N. N.

### **Do. 21. 04. 2016**

Besichtigung der St. Ulrichs Kirche und Krypta Rastede. Uhrzeit wird in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben!

### **Do. 05. 05. 2016**

10.00 Uhr Männertreff am Pfarrheim

11.00 Uhr Besuch der Hl. Messe in der St. Marien Kirche Rastede, anschl. Fröhlich schoppen und Grillen am Pfarrheim.

*Alle Männer sind herzlich eingeladen, Gäste sind sehr willkommen!*

## Kath. Seniorengemeinschaft Rastede-Wiefelstede

Die Seniorenveranstaltungen beginnen immer, wenn nicht anders angegeben, um 15.00 Uhr mit der Seniorenmesse in der St. Marien Kirche Rastede.

### **Do. 28. 01. 2015**

15.30 Uhr Jahresrückblick 2015 –  
Bilder von der Ostsee  
Ref.: Horst Braje

### **Do. 25. 02. 2015**

15.30 Uhr Milch – Quark – Käse  
Ref.: Johanna Eytng

### **Do. 24. 03. 2015** Gründonnerstag

### **Do. 28. 04. 2015**

15.30 Uhr Die Kathedrale von Chartres  
Ref.: Albert Schad

### **Do. 26. 05. 2015**

Die Hl. Messe fällt aus!  
14.00 Uhr Abfahrt ab Kirchplatz zum Ausflug  
Eine Fahrt ins Blaue

*Anmeldung erbeten bis 19. Mai bei  
Sabine Bartels Tel. 04402/60534*

*Alle Senior(inn)en sind herzlich willkommen!*

### **Do. 23. 06. 2015**

15.30 Uhr Kindheiterinnerungen  
Wie sie unser Leben beeinflussen  
Ref.: N. N.

## Das Kirchenjahr 2015 in Rastede

**Januar** Sternsingeraktion  
Generalversammlung vom  
Männerkreis

**Februar** Dankeschönabend für alle  
Ehrenamtlichen  
Tischmesse mit Generalversamm-  
lung der Frauengemeinschaft

**März** Weltgebetstag

**April** Abendmahlfeier am Gründonnerstag  
Osterfrühstück

**Mai** Maiandacht – Maigang – Maifeier  
der Frauen  
Ausflug der Senior(inn)en

**Juni** Hl. Messe zu den Rasteder  
Musiktagen  
mit Platzkonzert und Frühschoppen

**August** Feier des Patronatsfestes

**September** Ellerngottesdienst

**Oktober** Die Erntekrone wird in die Kirche  
gebracht

**November** Suppenbuffet für  
„Frauen helfen Frauen“  
Beleuchtetes Kreuz zum  
Christkönigsfest

---

## - Was - Wann - Wo -

### **BÜCHEREI BAD ZWISCHENAHN**

Treffen des Büchereiteams jeden Montag  
von 20.00 Uhr - 22.00 Uhr  
Öffnungszeiten im Pfarrzentrum:  
Sonntag: 10.30 Uhr - 12.00 Uhr  
Montag: 19.00 Uhr - 20.00 Uhr  
Mittwoch: 15.30 Uhr - 17.30 Uhr  
Freitag: 15.30 Uhr - 17.30 Uhr  
Leitung: Maria Nordmann,  
Tel. 044 03 / 62 30 26

### **BÜCHEREI EDEWECHT**

Treffen des Büchereiteams,  
14-tägig dienstags, um 19.30 Uhr  
(ungerade Wochen)  
Bücherei im Pfarrzentrum Edewecht  
Öffnungszeiten:  
Sonntag: 12.00 Uhr - 12.30 Uhr  
Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

### **BÜCHEREI RASTEDE**

Öffnungszeiten im Pfarrheim:

Sonntag: 12.00 Uhr - 12.15 Uhr

Dienstag: 15.45 Uhr - 16.15 Uhr

1. Samstag im Monat um 18.30 Uhr nach der Wochenschluss-Andacht

### **DOPPELKOPF UND SKAT FÜR JEDERMANN**

jeden 1. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr,  
(Sept. - Juni), Pfarrheim Rastede

### **ERSTKOMMUNIONGRUPPE BAD ZW'AHN**

Ab 3. Dez. jeden Donnerstag, 16.00 Uhr

Ltg.: Pastoralreferentin Katja Waldschmidt

### **ERSTKOMMUNIONGRUPPE EDEWECHT**

Ab 25. Nov. jeden Mittwoch, 15.30 Uhr

Ltg.: Waltraud Steinbrink

### **ERSTKOMMUNIONGRUPPE RASTEDE**

Ab 8. Dez. jeden Dienstag, 16.00 Uhr

Ltg.: Pastoralreferentin Katja Waldschmidt

### **FRAUENGEMEINSCHAFT RASTEDE**

jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 Uhr

Ltg.: Ingeborg Schmatloch, Tel. 044 02 / 2901  
Pfarrheim Rastede

### **FRAUENKREIS BAD ZWISCHENAHN**

jeden 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr,

Ltg.: Rita Wennemann, Tel.

044 03 / 911 66 02,

Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

### **FRAUENTREFF KREATIV RASTEDE**

jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr,

Ltg.: Agnes Klare, Pfarrheim Rastede

### **FRÜHSCHOPPEN BAD ZWISCHENAHN**

jeden Sonntag nach der Hl. Messe, 10.30 Uhr,

Ltg.: Ehepaar Wenneman,

Tel. 044 03 / 9 11 66 02,

Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

### **FRÜHSCHOPPEN RASTEDE**

jeden Sonntag nach der Hl. Messe, 12.00 Uhr,

Ltg.: Franz Krause, Pfarrheim Rastede

### **GEMEINDEFRÜHSTÜCK RASTEDE**

jeden 2. Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr,

(vor dem Familiengottesdienst)

### **GEMEINDETREFF EDEWECHT**

jeden 1. Sonntag im Monat ab 12.00 Uhr  
(nach der Hl. Messe), Pfarrsaal Edewecht

### **KIRCHENCHORPROBE BAD ZW'AHN**

jeden Mittwoch, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr,

Ltg.: Oliver Ried,

Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

### **KIRCHENCHORPROBE RASTEDE**

jeden Dienstag um 20.00 Uhr,

Ltg.: Oliver Ried, Pfarrheim Rastede

### **MÄNNERKREIS RASTEDE**

jeden 3. Donnerstag im Monat,

Ltg.: Alfons Langfermann, Tel.

044 02 / 39 13, Pfarrheim Rastede

### **MEDITATIVES TANZEN**

jeden 2. u. 4. Freitag i. Monat, 15.00 Uhr

Ltg.: Marlies Schäfer, Tel. 044 03 / 8 11 07,

St. Michael Dreibergen

### **MINIGOTTESDIENST RASTEDE**

jeden 3. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr,

Pfarrheim Rastede

### **PALLOTTI-SENIOREN EDEWECHT**

letzten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr,

Pfarrzentrum Edewecht

### **ROSENKRAUZ IN POLNISCHER SPRACHE**

jeden Dienstag um 19.00 Uhr

St. Vinzenz Pallotti Kirche Edewecht

### **SELBSTHILFEGRUPPE UND**

### **HELFERKREIS FÜR SUCHTKRANKE**

jeden Dienstag um 19.00 Uhr,

Pfarrzentrum Edewecht

### **SENIORENGEMEINSCHAFT RASTEDE**

jeden 4. Donnerstag im Monat, 15.30 Uhr,

lt. Programm, Ltg.: Sabine Bartels,

Pfarrheim Rastede

### **SENIORENTREFF BAD ZWISCHENAHN**

jeden 1. Freitag im Monat um 15.00 Uhr,

Ltg.: Gudrun Hemje-Oltmanns,

Tel. 044 03 / 5 80 13,

Pfarrzentrum Bad Zwischenahn



## Taufen 2015

- 07.12.2014 – Noah-Elias Winzer,  
Edewecht
- 06.02.2015 – Anni Henrike  
Henkel, Rastede
- 21.02.2015 – Are Antonius Lorenz Ovie,  
Bad Zwischenahn
- 05.04.2015 – Jan Lucas Schütte, Rastede
- 05.04.2015 – Maria Martha Ella Wolters,  
Rastede
- 18.04.2015 – Leila Akkus, Rastede
- 02.05.2015 – Trond Johan Saalfeld, Rastede
- 02.05.2015 – Matthea Johanna Maria Mayer,  
Bad Zwischenahn
- 02.05.2015 – Talitha Anna Tara Mayer,  
Bad Zwischenahn
- 02.05.2015 – Martti Ohlenbusch, Rastede
- 07.06.2015 – Felicitas Lang, Rastede
- 07.06.2015 – Noel Romeo Schöbel, Rastede
- 04.07.2015 – Jonas Reichelt, Rastede
- 04.07.2015 – Ferdinand Lichtenstein, Rastede
- 04.07.2015 – Jonte Gollenstede, Rastede
- 01.08.2015 – Sofia Marleen Hupens, Edewecht
- 01.08.2015 – Mila Lazarus, Edewecht
- 01.08.2015 – Tjorge Linus Rose, Edewecht
- 08.08.2015 – Adara Islı, Edewecht
- 06.09.2015 – Amilia Ellen Haag, Rastede
- 04.10.2015 – Elisa Große, Rastede
- 04.10.2015 – Lukas Schrand, Rastede
- 04.10.2015 – Madleen Ritz, Rastede
- 07.11.2015 – Ida Margaret Rehtien, Rastede
- 07.11.2015 – Jakob von Seggern, Rastede

**Gott schenke ihnen seinen Segen  
auf dem weiteren Lebensweg!**

## Trauungen 2015

- 25.04.2015 – Heike u. Lars Grüber,  
Edewecht
- 03.07.2015 – Anna u. Adrian Dylla,  
Rastede
- 22.08.2015 – Sonja u. Alexander Matz, Rastede

**Herzlichen Glückwunsch  
und Gottes Segen!**

## Verstorbene 2015

- + 01.11.2014 – Johann Paul Maciol,  
63 J., Rastede
- + 05.11.2014 – Karl Weisser, 91 J., Edewecht
- + 11.11.2014 – Helga Demmert, 74 J., Edewecht
- + 19.11.2014 – Edelgard Marx, 75 J., Rastede
- + 29.11.2014 – Ruth Koopmann, 91 J.,  
Bad Zwischenahn
- + 04.01.2015 – Peter Semmler, 59 .,  
Bad Zwischenahn
- + 06.01.2015 – Michael Puzyr, 92 J., Rastede
- + 07.01.2015 – Marianne Lakeberg, 92 J.,  
Rastede
- + 09.01.2015 – Helmut Cleef, 63 J., Edewecht
- + 12.01.2015 – Marianne Steinbach, 101 J.,  
Bad Zwischenahn
- + 22.01.2015 – Dorothea Czichon, 86 J.,  
Bad Zwischenahn
- + 09.02.2015 – Josef Wieborg, 73 J., Edewecht
- + 12.02.2015 – Regina Heinemann 72 J., Rastede
- + 24.02.2015 – Franziska John, 89 J., Rastede
- + 28.02.2015 – Josef Herde, 88 J., Bad Zw'ahn
- + 14.03.2015 – Anne Brelage, 91 J., Wiefelstede
- + 18.03.2015 – Adrian Wilgen, 17 J., Wiefelstede
- + 20.03.2015 – Otfried Köhler, 82 J., Bad Zw'ahn
- + 21.03.2015 – Adolf Schmitt, 96 J., Edewecht
- + 24.03.2015 – Elisabeth de Bona, 69 J., Rastede
- + 27.03.2015 – Anja Knabe, 47 J., Wiefelstede
- + 29.03.2015 – Regina Borchers, 86 J.,  
Bad Zwischenahn
- + 30.03.2015 – Ingrid Stolle, 75 J., Wiefelstede
- + 04.04.2015 – Karl-Heinz Bittner, 61 J.,  
Bad Zwischenahn
- + 09.04.2015 – Karl-Heinz Schulz, 79 J.,  
Bad Zwischenahn
- + 14.04.2015 – Wladimir Schöfeld, 65 J.,  
Rastede
- + 19.04.2015 – Max Bialek, 85 J., Rastede
- + 27.04.2015 – Manfred Bründer, 58 J.,  
Bad Zwischenahn
- + 15.05.2015 – Maria Müller, 64 J., Rastede
- + 16.05.2015 – Klara Jordan, 89 J., Bad Zw'ahn
- + 23.05.2015 – Hermann Gerding, 75 J.,  
Bad Zwischenahn
- + 03.06.2015 – Thomas Plaggenborg, 32 J.,  
Edewecht

+ 13.06.2015 – Elisabeth Hohaus, 85 J., Rastede  
 + 19.06.2015 – Agnes Rittersen, 90 J., Rastede  
 + 27.06.2015 – Heinz Kohl, 69 J., Bad Zw'ahn  
 + 01.07.2015 – Alfred Dombrowski, 80 J.,  
     Rastede  
 + 02.07.2015 – Gunther Keller, 79 J., Rastede  
 + 05.07.2015 – Alfons Kohnen, 77 J., Bad Zw'ahn  
 + 23.07.2015 – Joseph Ansmann, 65 J.,  
     Bad Zwischenahn  
 + 10.08.2015 – Michael Stein, 82 J., Rastede

+ 25.08.2015 – Ruth Behrens, 71 J., Edeweicht  
 + 28.08.2015 – Herta Schroer, 91 J., Bad Zw'ahn  
 + 27.09.2015 – Barbara Hamackers, 69 J.,  
     Rastede  
 + 01.10.2015 – Georg Kibschull, 83 J., Rastede  
 + 03.10.2015 – Paul Lehnert, 87 J., Rastede  
 + 17.10.2015 – Adelheid Brülls, 58 J.,  
     Bad Zwischenahn  
 + 29.10.2015 – Günter Pollok, 74 J., Rastede  
**Der Herr schenke ihnen seinen Frieden!**

## Once more oder Weihnachten in der Gefangenschaft

von Hermann Kuhlmann „Licht und Wärme“, ausgesucht von Ursula Hilbig

Im letzten Krieg kam ich als junger Soldat in Frankreich in die Gefangenschaft. Wir lebten in einem großen Zeltlager, das schwer bewacht wurde. Um das Lager herum war hoher Stacheldraht gezogen. Die Wachposten liefen ständig auf und ab und passten auf, dass niemand flüchtete. Hatten wir außerhalb des Lagers zu arbeiten, wurden wir ebenfalls von Soldaten bewacht. Unter den Wachposten war einer, der uns ständig antrieb, anschrte und uns das Leben noch schwerer machte, als es ja ohnehin schon war. Eines Tages - es war kurz vor Weihnachten - warteten wir auf den Lastwagen, der uns wieder in das Lager zurückbringen sollte. Wir waren müde, hatten Hunger und wurden ungeduldig, als der Lastwagen sich verspätete. Ein leises Murren machte sich breit. Weihnachten stand vor der Tür, und die meisten waren mit den Gedanken sicher bei ihren Lieben daheim. In dieser Stimmung fing einer von uns an zu singen - ein Weihnachtslied. Nach ein paar Takten sangen gleich einige mit. Auf einmal war noch eine zweite Stimme und gleich darauf auch noch eine dritte Stimme zu hören. Als dann nach kurzer Zeit alle mitsangen, schwoll der Gesang an wie eine Kirchenorgel. Es klang sehr feierlich und ging uns unter die Haut. Vergessen waren Hunger und Müdigkeit. Weit klang das Lied durch die stille dunkle Nacht, als sollte es bis in die Heimat fortgetragen werden. Wir standen in einem offenen Kreis um eine kleine Laterne herum und sangen, als wenn alles aus uns heraus wollte: unser Heimweh, unser Verlangen nach Freiheit und unsere Sehnsucht nach Hause. Für einen Augenblick vergaßen wir unsere Lage

und den bösen Wachposten. Die Gedanken hatten sich gewendet. Doch auch bei den Wachposten wendete sich etwas. Er war mucksmäuschenstill und hörte uns mit großer Andacht zu. Als das Lied zu Ende war, klatschte er Beifall und sagte: „Once more“ (noch einmal). Wir sangen noch einmal, und wieder sagte er: „Once more“. Dann sangen wir ein anderes Weihnachtslied, wobei der Posten sogar mitbrummte. Seine Wangen röteten sich. Jedesmal, sobald ein Lied zu Ende war, klatschte er Beifall. Und immer kam danach: „Once more“.

Endlich kam der Lastwagen. Der Fahrer hatte es wegen der Verspätung eilig. Doch der Wachposten überredete ihn dazu, sich wenigstens ein Weihnachtslied anzuhören. Nach einigem Zögern willigte der Fahrer ein - aber nur für ein Lied! Doch als das Lied verklungen war, sagte auch der Fahrer: „Once more“. Diese Aufforderung war noch oft zu hören. Zum Schluss sangen wir den Choral „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“.

Nach diesem Abend war der Wachposten wie ausgewechselt. Er trieb uns nicht mehr an, und kein grobes Wort kam mehr über seine Lippen. Fortan war er der freundlichste unter den Wachposten.

Am Heiligabend - zwei Tage nach unserem nächtlichen Konzert - gab mir der Wachposten sogar eine Zigarette. Noch schöner war aber die Tatsache, dass der einst so böse Wachposten durch unser Singen von Weihnachtsliedern sein Vorurteil gegenüber den Gefangenen so plötzlich aufgab, ja, dass sogar ein herzliches Verhältnis entstand.

# Pfarrgemeinde St. Vinzenz Pallotti - Ansprechpartner

---

- Pfarrer:** Pater Wilhelm Landwehr SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 39  
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn - E-Mail: wilhelm.landwehr@ewetel.net  
Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pater Clement Martis SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 45  
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn - E-Mail: clement.martis@ewetel.net  
Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pater Hermann Sackarend SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 43  
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn - E-Mail: hermann.sackarend@ewetel.net  
Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pastoralref.:** Katja Waldschmidt, Tel. 0 44 02 / 59 70 77  
E-Mail: katja.waldschmidt@gmx.de  
Sprechzeit nach Vereinbarung
- Bettina Montag, Tel. 0 44 03 / 62 30 42 und 01 70 - 4 77 23 18  
E-Mail: bemont@t-online.de  
Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pfarrbüro:** Anne Enste und Birgitta Zinzen  
Auf dem Hohen Ufer 17, 26160 Bad Zwischenahn, Tel. 0 44 03 / 62 30 40  
Fax 0 44 03 / 62 30 41 - E-Mail: st.vinzenz.pallotti@ewetel.net  
Internet: www.st-pallotti.de

**Bürozeiten:** Mo. 9.00 – 12.00 Uhr  
Di. 9.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 16.00 Uhr  
Mi. geschlossen  
Do. 9.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 16.00 Uhr  
Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

---

## Kirchenausschuss:

**Vorsitzender:** Pater Wilhelm Landwehr SAC  
**Stellvertr. Vorsitzender:** Dr. Werner Runde, Tel. 0 44 03 / 81 63 84

## Pfarreirat:

**Vorsitzender:** Klaus Finsterhölzl, Tel. 0 44 05 / 98 79 13  
**Stellvertr. Vors.:** Johanna Eyting, Tel. 0 44 03 / 81 52 60

**Christophorusschule:** Katholische Grundschule, Elmendorfer Straße 1, 26160 Rostrup  
Tel. 0 44 03 / 5 96 00, Rektor: Philipp Linnemann

**Kirchenprovisor:** Ralf Stephan Herter, Tel. 0 44 03 / 62 30 38  
E-Mail: ralf.stephan.herter@ewetel.net  
Bankkonto der Kirchengemeinde: DKM Darlehnskasse Münster eG  
IBAN: DE 79 4006 0265 0017 9266 00, BIC: GENODEM1DKM

***Benefiz-Konzert  
für Aidswaisen in Mityana / Uganda***

---

***Fünfter  
„Ammerländer  
Advent“***

***Geschichten,  
Gesang und Musik zur Adventszeit***

***3. Adventssonntag, 13. Dez. 2015, 15.00 Uhr***

***Katholische Kirche St. Vinzenz Pallotti,  
Rathausstraße 5, Edeweicht***



**Der Eintritt ist frei - Um eine Spende wird gebeten**